

7. bis 23. Juni 2013

SKANDINAVIEN



Musikfestspiele POTSDAM SANSSOUCI



Liebe Gäste,

Skandinavien liegt Potsdam näher, als man denkt: Mit Luise Ulrike von Preußen wurde eine Schwester Friedrichs II. einst Königin von Schweden. Der »Segnende Christus« im Atrium der Friedenskirche Sanssouci ist Bertel Thorvaldsens Original in der Frauenkirche Kopenhagen nachgebildet. Und am Jungferensee zeugt die Kaiserliche Matrosenstation Kongsnæs von der Norwegen-Begeisterung Wilhelms II. Wie einst den »Reisekaiser« ziehen Natur und Mythenwelt des Nordens heutige Touristen noch immer magisch an.

Die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci 2013 spüren dem Traum vom Norden nach und erforschen die vielgestaltige Realität der musikalisch-kulturellen Beziehungen, die die skandinavischen Länder Dänemark, Norwegen und Schweden durch Jahrhunderte mit dem deutschsprachigen Raum verbinden. Skandinaviens umwerfend kreative Alte-Musik- und Folkscene lassen frischen Wind durch Potsdams Gärten wehen. Erleben Sie Künstler und Ensembles wie Anne Sofie von Otter, die Trondheim Solistene, Concerto Copenhagen, das Folk-Duo Hazelius Hedin oder die Hardanger-geigerin Benedicte Maurseth und seien Sie dabei, wenn zu Mittsommernacht in Sanssouci die Trolle los sind!

Välkommen, velkommen till Potsdam Sanssouci!

Ih



Dr. Andrea Palent

Künstlerische Leiterin
und Geschäftsführerin der
Musikfestspiele Potsdam Sanssouci

*Artistic and Managing Director
of the Potsdam Sanssouci Music Festival*

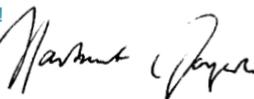
Dear guests,

Scandinavia is in many ways closer to Potsdam than we might think: Luise Ulrike of Prussia, a sister of Frederic II became Queen of Sweden. The »Blessing Christ« statue in the atrium of the Church of Peace Sanssouci is modelled on Bertel Thorvaldsen's original in Copenhagen's Church of Our Lady. And at Jungferensee the Sailors' Station Kongsnæs is evidence of William II's Norway enthusiasm. Nature and myths of the North still magically attract tourists today much like they did the »travelling emperor«.

Musikfestspiele Potsdam Sanssouci 2013 trace the dream of the North and discover the manifold reality of the musical cultural relations that have linked the Scandinavian countries Denmark, Sweden and Norway to Germany over the centuries. Scandinavia's amazingly creative early music and folk scene bring fresh air to Potsdam's gardens. Enjoy artists and ensembles like Anne Sofie von Otter, the Trondheim Soloists, Concerto Copenhagen, the folk duo Hazelius Hedin or the Hardanger violinist Benedicte Maurseth and be there when the trolls are let loose for midsummer's night in Sanssouci!

Välkommen, velkommen till Potsdam Sanssouci!

Yours



Prof. Dr. Hartmut Dorgerloh

Generaldirektor
der Stiftung Preußische Schlösser
und Gärten Berlin-Brandenburg

*General Director of the Prussian Palaces
and Gardens Foundation Berlin-Brandenburg*

Musikfestspiele POTSDAM SANSSOUCI



in Zusammenarbeit mit



STIFTUNG
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN
BERLIN-BRANDENBURG

Veranstalter

Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH



Ein Unternehmen der Landeshauptstadt Potsdam



Gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

Mit freundlicher Unterstützung

Sächsisches Staatsweingut
Schloss Wackerbarth GmbH
Stadtwerke Potsdam –
Energie und Wasser Potsdam GmbH
TMB – Tourismus Marketing
Brandenburg GmbH
Königlich Norwegische Botschaft
Schwedische Botschaft
Königlich Dänische Botschaft
E.ON | Edis

Deutsche Bank
Radeberger Gruppe KG
Sixt Autovermietung
Seminaris SeeHotel Potsdam
Hotel Brandenburger Tor Potsdam
Hotel Bayrisches Haus
Steigenberger Hotel Sanssouci
Förderverein der Musikfestspiele
Potsdam Sanssouci e.V.

Medienpartner

Kulturradio des rbb
Potsdamer Neueste Nachrichten
Deutschlandradio Kultur
rbb Fernsehen
Antenne Brandenburg
outfit Außenwerbung
primeline.berlin GmbH
Seipt. Media



Schloss Wackerbarth
ERLESEN SÄCHSISCH



TMB Tourismus-Marketing
Brandenburg GmbH



NORWEGISCHE BOTSCHAFT



SCHWEDISCHE
BOTSCHAFT

DÄNISCHE BOTSCHAFT



e-on | edis

Deutsche Bank



POTSDAMER
NEUESTE NACHRICHTEN
Wir sind Potsdam.

kulturradio^{rbb}
92,4

Antenne^{rbb}
99,7 BRANDENBURG

rbb[®]
FERNSEHEN

Freitag | Juni 7.

17.00 Uhr

PREMIERE ZUR ERÖFFNUNG: PETERS HOCHZEIT

1

Schlusstheater Neues Palais

20.00 Uhr

ERÖFFNUNGSKONZERT: BLICK NACH NORDEN

2

Friedenskirche Sanssouci

Freitag
7. Juni
17.00 Uhr

Samstag
8. Juni
17.00 Uhr

Oper im Schlosstheater
Schlosstheater Neues Palais

PREMIERE: PETERS HOCHZEIT

Ein Deutscher »erfindet« die dänische Volksoper



Tobias Westman

Singspiel in zwei Akten von
Johann Abraham Peter Schulz (1747–1799)
nach einem Libretto von **Thomas Thaarup**

Peter, Kapitän **Tobias Westman**, Tenor
Grethe, seine Braut **Hannah Husahr**, Sopran
Anna, deren Schwester **Eva-Lotta Ohlsson**, Sopran
Halvor, ihr Mann **Johan Rydh**, Bariton
Chorsolisten in zahlreichen weiteren Rollen

Vokalensemble, Chor & Orchester **L'ARTE DEL MONDO**
Musikalische Leitung: **Werner Ehrhardt**
Regie: **Isabel Ostermann**
Dialoge in deutscher Übersetzung von **Peter Urban-Halle**

[☎OHRZEIT] je 16.00 Uhr: Marquis-d'Argens-Wohnung – Mitglieder des Inszenierungsteams im Gespräch mit **Dr. Andrea Palent**

Als Hofkapellmeister des Prinzen Heinrich in Rheinsberg war Johann Abraham Peter Schulz eine prominente Gestalt auf Preußens Musikszene. 1787 ging er als königlicher Kapellmeister nach Kopenhagen. Sein inspirierendes Wirken im dortigen Musikleben und seine Verdienste um eine musikalische Volksbildung sind gar nicht hoch genug einzuschätzen. Als »Lieder-mann des Volkes« wollte er zu den Menschen sprechen mit einer Kunst, die die Kunst vergessen macht. In seinem Singspiel »Peters Bryllup« gelang ihm das so überzeugend, dass die Dänen seine Weisen als ihre eigenen annahmen und man zum ersten Mal von einer »nationalen« dänischen Musik sprach. Thomas Thaarups Szenen aus dem Leben einfacher Bauern und Seeleute bieten bei aller Idyllik durchaus realistische Momente und greifen mit der Abschaffung von Leibeigenschaft und Sklavenhandel brisante Themen auf. Im Rahmen ihrer von Bayer Kultur initiierten Reihe »Oper aus den Archiven der Welt« bringen L'ARTE DEL MONDO das reizvolle Stück im Schlosstheater Sanssouci erstmals wieder auf die Bühne.

Koproduktion mit **L'ARTE DEL MONDO** und **Bayer Kultur**,
gefördert von **Landeshauptstadt Potsdam**, **Land Brandenburg**,
Kunststiftung NRW und **Land Nordrhein-Westfalen**,
in Zusammenarbeit mit **Copenhagen Opera Festival**



Eröffnungskonzert
Friedenskirche Sanssouci

Freitag
7. Juni
20.00 Uhr

BLICK NACH NORDEN

Eine Skandinavienexpedition in Musik



TRONDHEIM SOLISTENE



Frode Haltli

Johan Helmich Roman (1694–1758)
Ouverture g-Moll
Suite g-Moll aus »Sjukmans Musiken«
Johann Daniel Berlin (1714–1787)
Violinkonzert A-Dur
Edvard Grieg (1843–1907)
»Herzwunden« aus: Zwei elegische Melodien op. 34
Johan Halvorsen (1864–1935)
Veslemøys Lied
Carl Nielsen (1865–1931)
Suite für Streichorchester op. 1
Bent Sørensen (*1958)
»It is Pain Flowing Slowly on a White Wall«

Marianne Thorsen, Violine | **Frode Haltli**, Akkordeon

TRONDHEIM SOLISTENE
Musikalische Leitung und Violoncello: **Øyvind Gimse**

Jennifer Antoni liest aus dem Reisebericht
»Voyage d'une femme au Spitzberg« von **Léonie d'Aunet**

Im Jahre 1839 begleitet eine 19jährige Französin ihren Verlobten auf eine Expedition in den Hohen Norden. Die abenteuerliche Reise führt sie über Dänemark und Schweden bis weit über die Grenzen der zivilisierten Welt in die tosende Eiswüste Spitzbergens – und überraschenderweise auf dem Rückweg nach Potsdam. Auch im norwegischen Trondheim macht man Station. Und wer könnte Mademoiselle d'Aunets Reisebilder eindrucksvoller in Klänge fassen als die TRONDHEIM SOLISTENE, jenes skandinavische Spitzenorchester, das wie kein anderes in der heimatischen Landschaft verwurzelt ist und ihr seinen unverwechselbaren Sound verdankt – so frisch und klar wie ein Morgen am Fjord ...

Die **TRONDHEIM SOLISTENE** spielen in Folk Style und feiern gemeinsam mit Ihnen bei Wein und skandinavischen Snacks die **Eröffnung der Musikfestspiele 2013!** Eintritt frei

Who could be more suited to turning Mademoiselle d'Aunets travel images into sound than the Trondheim Soloists. They are the top Orchestra from Scandinavia, which is rooted in the home landscape like none other and even owes it its distinctive sound – fresh and clear like a morning at a fjord ...

SEMINARIS
SEEHOTEL POTSDAM
International Hotel & Meeting Resort

KULTURRADIO^{rb}
92,4

Förderverein
der Musikfestspiele
Potsdam Sanssouci e.V.

Anschl. Eröffnungsfeier
ca. 22.00 Uhr
Atrium Friedenskirche



EUROPAS ERSTES ERLEBNISWEINGUT

GENUSS IN DEN HÖCHSTEN TÖNEN

SCHLOSS WACKERBARTH. SEIT 11 JAHREN ERLEBNISWEINGUT.

Ein Ort, gefüllt mit genussvollen Momenten und unvergesslichen Begegnungen. Wo schon der Hof Augusts des Starken rauschende Feste feierte, empfangen wir Sie mit erlesenen Weinen, feinen Sekten, originellen, genussvollen Führungen und charmanter sächsischer Gastlichkeit.

Genießen Sie diesen edlen Sekt, für den Sachsens älteste Sektmanufaktur ausgewählte sächsische und deutsche Trauben vermählt – als Hommage an die „Sixtinische Madonna“ von Raffael und die besondere Verbindung von Kunst und Genuss. Ein Sekt aus dem Hause Wackerbarth.

■ Jeden Tag Weinseligkeit bei unseren Führungen mit Verkostung

Mo.–Fr. 14.00 Uhr Wein-Führung
17.00 Uhr Sekt-Führung
Sa. & So. 12.00–17.00 Uhr stündlich
Wein- oder Sekt-Führung

■ Jeden Tag kulinarische Genüsse in unserem Gasthaus

Mo.–Fr. 12.00–22.00 Uhr
Sa. & So. 10.00–22.00 Uhr

■ Jeden Tag erlesene Angebote in unserem gutseigenen Markt

täglich 10.00–18.00 Uhr

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage

WILLKOMMEN IM REICH DER SINNE.
WILLKOMMEN AUF SCHLOSS WACKERBARTH.



Schloss Wackerbarth
ERLESEN SÄCHSISCH

Wackerbarthstr. 1 · 01445 Radebeul · Tel. 03 51.89 55-0 · www.schloss-wackerbarth.de



markenteam

8.

Samstag | Juni

ab 9.30 Uhr

SCHIFFSPARTIE: NORDLANDFAHRTEN

3

Matrosenstation Kongsnæs | Heilandskirche Sacrow

17.00 Uhr

(siehe Seite 4) **OPER: PETERS HOCHZEIT**

4

Schlosstheater Neues Palais

17.00 Uhr

DER NORDISCHE GARTEN IM PARK SANSSOUCI

A

Treffpunkt: Eingang Neue Kammern Sanssouci

19.30 Uhr

FASZINATION HARDANGER

5

Ovidgalerie, Neue Kammern Sanssouci

20.00 Uhr

KINO: OLE BULL – HIMMELSTÜRMER

B

Grotte Maulbeerallee, Terrassen Orangerie Sanssouci

22.00 Uhr

OPENAIR: NORDLICHT ÜBER SANSSOUCI

6

Terrassen Orangerie Sanssouci, Maulbeerallee

20.00 Uhr

HAUSMUSIK

7a

Festsaal Palais Lichtenau, Wohn- u. Arbeitshaus der Familie Tanja u. Axel Fischer



Die Kaiseryacht »Hohenzollern« (rechts) mit Begleitschiffen
im Sognefjord bei Balholm (Norwegen) im Juli 1911.

Samstag
8. Juni

Schiffspartie
Matrosenstation Kongsnæs | Heilandskirche Sacrow

NORDLANDFAHRTEN

Zu Schiff auf den Spuren Kaiser Wilhelms II.



Segelfregatte »Royal Louise«

3a 10.00 Uhr **3b** 15.00 Uhr

4stündige Tour für Erwachsene mit dem MS »Königswald«
ab Anlegestelle Schiffbauergasse, Potsdam

Mit dem Kaiserhaus-Experten **Jörg Kirschstein** geht die Fahrt nach Kongsnæs zu einer Baustellen-Führung über die Kaiserliche Matrosenstation im Wiederaufbau und dann zur Heilandskirche Sacrow, wo Sie das **Leipziger Streichquartett** zu einem Konzert mit Musik von **Edvard Grieg** und (nicht ganz) **Richard Wagner** erwartet.

Emperor William II shared his fascination of the Nordic nature and its myths with many of his subjects. Almost every summer his yacht »Hohenzollern« took him to Norway simultaneously boosting tourism in the region. It takes more than one afternoon to reach Sognefjord, but William moved a piece of Norway to Jungferensee and built the Sailors' Station Kongsnæs. A group of supporters has been striving for the restoration of the unique building ensemble since 1999. We hope to have perfect weather conditions when we drop the anchor in Kongsnæs and Sacrow to retrace the »travelling emperor's« Nordic enthusiasm. Do look forward to stories & history, idyllic views and of course: music!

Die Faszination für die Natur und Mythenwelt des Nordens teilte Kaiser Wilhelm II. mit vielen seiner Untertanen. Auf seiner Yacht »Hohenzollern« reiste er fast jeden Sommer nach Norwegen und kurbelte damit den Tourismus kräftig an. Bis zum Sognefjord kann man es an einem Nachmittag nicht schaffen: Aber mit der Matrosenstation Kongsnæs holte sich Wilhelm ein Stück Norwegen an den Jungferensee. Seit 1999 bemüht sich ein Förderverein um die Wiederherstellung des einzigartigen baulichen Ensembles. Wir hoffen auf Kaiserwetter, wenn wir in Kongsnæs und Sacrow vor Anker gehen, um den Nordlandswärmereien des »Reisekaisers« nachzuspüren. Freuen Sie sich auf Geschichte & Geschichten, malerische Aussichten und natürlich: Musik!

3c 9.30 Uhr **3d** 11.30 Uhr **3e** 13.30 Uhr

Segeltour für die ganze Familie mit der Fregatte »Royal Louise«
(Nachbau der königlichen Yacht von 1832)
ab Glienicker Brücke, Potsdamseite,
unterhalb Villa Schöningens

Auf einem Segelschiff wie aus dem Bilderbuch geht es hinaus auf den Jungferensee. Der Kaiserliche Matrose **Michael Adam** erzählt spannend aus der alten Zeit. Bei einem Quiz gibt es etwas zu gewinnen und mit **Frode Haltli** am Akkordeon ist vermutlich der tollste Schiffsmusiker aller Zeiten an Bord!
Nur für Kinder, die schwimmen können!

In Zusammenarbeit mit dem Förderverein Kongsnæs e.V. Potsdam und dem ROYAL LOUISE Yacht- und Schifffahrtsverein zu Potsdam e.V.

PETERS HOCHZEIT
Seite 4

Konzert
Ovidgalerie
Neue Kammern Sanssouci

Samstag
8. Juni
19.30 Uhr

FASZINATION HARDANGER

Magische Saitenspiele zwischen Barock, Folk & Freistil



Benedicte
Maurseth



Nils Økland



Philippe Pierlot

Traditionelle Musik aus Norwegen
Barockmusik aus England und Italien
Neue Kompositionen von Benedicte Maurseth und Nils Økland

Knut Hamre, Hardangergeige
Benedicte Maurseth, Hardangergeige, Viola d'amore
Nils Økland, Hardangergeige, Violine, Viola d'amore
Elisabeth Seitz, Tympanon
Philippe Pierlot, Viola da gamba

[2] 18.30 Uhr: »Hardanger fasziniert!« – Die norwegische Geigerin **Benedicte Maurseth** im Gespräch mit **Dr. Jelle Dierickx**

Wer einmal eine Hardangergeige gehört hat, wird diesen Klang von archaischer Rauheit und zeitlos elementarer Kraft so bald nicht vergessen. Mit der Viola d'amore hat sie die zusätzlichen Resonanzsaiten gemein, der flache Steg erlaubt ein Spiel in Akkorden, wie es auch die Gambisten des Barock praktizierten. Fünf virtuose Solisten vereinen sich zu einem fabelhaften Ensemble, bringen die in ihren alten Instrumenten aufgehobene Geschichte zum Klingen und zaubern dem Hörer Klangwelten ins Ohr, in denen die Grenzen zwischen alter und neuer Musik sich wundersam verwischen. Und wenn Elisabeth Seitz ihrem auf Deutsch so rüde »Hackbrett« genannten Instrument ätherische Klänge entlockt, klingt eine barocke Gavotte plötzlich wie geträumt unter der Mitternachtssonne ...



The combination of archaic rawness and timeless, elementary power makes for a memorable experience when listening to a Hardanger violin. It has additional resonance chords, like the viola d'amore and its flat chevalet allows for playing in chords. Five virtuosic soloists become a fabulous ensemble, make the stories hidden in their old instruments resonate and conjure up worlds of sound in the listener's ear that make the borders between old and new music miraculously permeable. And when Elisabeth Seitz carefully elicits volatile sounds from the instrument, a baroque gavotte suddenly sounds like a dream under the midnight sun.

**DER NORDISCHE GARTEN
IM PARK SANSSOUCI**

Wo die Fichte von der Palme träumt...

Führung
Sven Hannemann
Treffpunkt: Eingang
Neue Kammern Sanssouci
(max. 30 Personen)

Samstag
8. Juni
17.00 Uhr

Samstag
8. Juni
22.00 Uhr

OpenAir im Schlosspark
Terrassen Orangerie Sanssouci
Maulbeerallee

NORDLICHT ÜBER SANSSOUCI

Highlights der norwegischen Romantik



Skandinavische Melancholie,
Nordlichtilluminationen und ein Feuerwerk zum Schluss –
vor der grandiosen Kulisse der Orangerieterrassen



Henning Kraggerud

Edvard Grieg (1843–1907)
Zwei nordische Weisen
Johan Severin Svendsen (1840–1911)
Violinromanze G-Dur
Ole Bull (1810–1880)
La Mélancolie | Ein Besuch auf der Alm
Edvard Grieg
Suite »Aus Holbergs Zeit«
Johan Halvorsen (1864–1935)
Lied des alten Fischers | Veslemøys Lied
Christian Sinding (1856–1941)
Adagio aus der »Suite im alten Stil«
Edvard Grieg
Ich liebe dich | Frühling

KAMMERORCHESTER BASEL
Violine & musikalische Leitung: Henning Kraggerud

Feuerwerk: Pyrofabrik



Ole Bull war Norwegens erster Superstar. Während Liszt das Klavier neu erfindet, macht Bull die halbe Welt verrückt mit spektakulären Geigenkünsten, abgeläuscht den Fiedlern seiner Heimat. Mit ihm weht ein neuer Ton durch Europas Musiklandschaft: Sein Enthusiasmus für die Volksmusik wirkt wegweisend für die Komponisten der folgenden Generationen, allen voran Edvard Grieg, die Norwegen mit Nachdruck auf die musikalische Landkarte setzen. Der norwegische Geiger Henning Kraggerud, der Bull in Aslak Aarhus' Film »Ole Bull – Himmelsstürmer« verkörperte, bringt mit samtigem Ton und virtuosem Feuer die nordischen Juwelen zum Funkeln.



Ole Bull was Norway's first superstar. While Liszt is reinventing the piano, Bull is driving the world crazy with his spectacular violin art, which he derived from listening to the fiddler's of his home country. He brings a breath of fresh air to Europe's musical scene: his enthusiasm for folk music sets an example for composers in future generations, namely Edvard Grieg, all of whom put Norway firmly onto the musical map. The Norwegian violinist Henning Kraggerud who also played Bull in Aslak Aarhus' film »Ole Bull – The Titan«, uses velvety sounds and virtuosic fire to make the Nordic jewels shine.

Für Ihr leibliches Wohl ist rundum
gesorgt. Besonders empfehlen
wir Ihnen Sekt und Weine von
Schloss Wackerbarth sowie das
Potsdamer Rex Pils.


Schloss Wackerbarth
ERLEBEN SÄCHSISCH


Potsdamer
REX PILS
Urban & Königsbrunn Brewery


NORWEGISCHE BOTSCHAFT

KINO: OLE BULL – HIMMELSTÜRMER
Aslak Aarhus' Film über
den norwegischen Paganini

Filmvorführung
Grotte Maulbeerallee
Terrassen Orangerie Sanssouci

Samstag
8. Juni
20.00 Uhr

HAUSMUSIKEN IN POTSDAMER VILLEN

In den Salons von Kopenhagen, Stockholm und Christiania waren Musiker einst gern gesehene Gäste und auch heute wird in Skandinavien eifrig Hausmusik gemacht. Die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci nehmen diese Tradition auf und laden nach dem großen Erfolg vor zwei Jahren auch 2013 wieder zu kleinen feinen Hausmusiken in Villen und Wohnhäusern der Stadt ein. Die Gastgeber begrüßen persönlich und führen in die Geschichte ihres Hauses ein. Bei einem Glas Wein und kleinen skandinavischen Leckereien begegnen Sie den Stars der Festspiele hautnah und erleben einen exklusiven Abend mit erstklassiger Musik und literarischen Kostbarkeiten.

Mit Energie Türen öffnen – für Kunst und Kultur.

Die E.ON edis AG trägt mit ihrem Engagement einen wichtigen Teil dazu bei, die Vielfalt des kulturellen und sportlichen Lebens in unserer Region zu erhalten. Als Partner zahlreicher Vereine und Veranstaltungen fördern wir zielgerichtet die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Damit junge Talente auch hier eine Zukunft haben.

E.ON edis AG
Am Kanal 2-3
14467 Potsdam
www.eon-edis.com

e-on | edis

Förderer der Hausmusiken

7

Die Reihe »Hausmusiken« findet in Kooperation mit dem Förderverein der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci e.V. statt. Unser besonderer Dank gilt den Gastgebern, die uns so freundlich ihre Türen öffnen!

ab Samstag
8. Juni

HAUSMUSIKEN

Hautnah und gemütlich: Musik und Dichtung in Potsdamer Villen

- 7a** Samstag, 8. Juni, 20.00 Uhr
Festsaal Palais Lichtenau, Wohn- und Arbeitshaus der Familie Tanja und Axel Fischer, Behlertstraße 31
LA VENEXIANA: Roberta Mameli, Sopran | Gabriele Palomba, Theorbe | Claudio Cavina, Cembalo
Die Potsdamer Autorin Sigrid Grabner liest aus ihrem Roman »Christine. Rebellin auf Schwedens Thron«
- 7b** Sonntag, 9. Juni, 20.00 Uhr
Wohnhaus der Familie Karin Joop-Metz und Dr. Erhard-Günther Metz, Ribbeckstraße 36 (ehemalige Poststation Bornstedt)
Benedicte Maurseth, Hardangergeige
Klaus Büstrin liest Hans Christian Andersen
- 7c** Freitag, 14. Juni, 20.00 Uhr
Villa Seherr-Thoss, Haus von Herrn Dr. Winfried Ryzlewicz Am Neuen Garten 8
Lisa Rydberg, Violine | Gunnar Idenstam, Klavier
Marika Lagerkranz liest August Strindberg und Tomas Tranströmer
- 7d** Sonntag, 16. Juni, 17.00 Uhr
Wohn- und Arbeitshaus der Familie Dr. Christina und Wolfhardt Focke, Eisenhartstraße 20
Petter Udland Johansen | Ensemble PRATUM MUSICUM
Lieder und Gedichte von Carl Michael Bellman
- 7e** Dienstag, 18. Juni, 20.00 Uhr
Villa der Familie Monika Schulz-Fieguth und Dr. Manfred Schulz, Seestraße 29
Eike Bjarte und BAROKKSOLISTENE
Simone Kabst liest Märchen von August Strindberg
- 7f** Mittwoch, 19. Juni, 20.00 Uhr
Wohnung des Ehepaars Helga und Horst Kriemelke, Hebbelstraße 27
HATHOR CONSORT, Gampen | Steffan Drotleff und Klaus Büstrin
lesen aus »Der Besuch des Leibarztes« von Per Olov Enquist
- 7g** Freitag, 21. Juni, 20.00 Uhr
Wohn- und Arbeitshaus der Familie Nerlich, Florastraße 57
Jacob Heringman & Elizabeth Kenny, Lauten
Cia Rinne liest aus »notes for soloists« und »radeverbrechen«



Roberta Mameli



Lisa Rydberg & Gunnar Idenstam



Cia Rinne

Tickets inkl. Wein von Schloss Wackerbarth und Köstlichkeiten, zubereitet und serviert vom Seminaris SeeHotel Potsdam.



Schloss Wackerbarth
ERLEBEN SÄCHSISCH

Förderverein der
Musikfestspiele Potsdam Sanssouci e.V.

9. Juni | Sonntag

- 8 LANDPARTIE I: SCHWEDENS KÖNIG IN SACHSEN** 8.00 Uhr
Weißenfels | Meuchen | Lützen
- 9 FAHRRADKONZERT: NORDIC BIKING** ab 11.00 Uhr
In, um und rund um Potsdam herum
- C DÄNISCHE KUNST IN PREUSSEN** 16.00 Uhr
Treffpunkt: Eingang Friedenskirche Sanssouci
- 10 VENEDIGS GLANZ IN KOPENHAGEN** 18.00 Uhr
Friedenskirche Sanssouci
- 7b HAUSMUSIK** (siehe Seite 13) 20.00 Uhr
Wohnhaus der Familie Karin Joop-Metz und Dr. Erhard-Günther Metz

*König Gustav II. Adolf von Schweden in der Schlacht bei Lützen
(16. November 1632) kurz vor seinem Tod.*



7b
HAUSMUSIK
Seite 13

8

Landpartie I
Weißenfels | Meuchen | Lützen

Sonntag
9. Juni
8.00 Uhr
bis ca.
19.30 Uhr

SCHWEDENS KÖNIG IN SACHSEN

Gustav Adolf und die Schlacht bei Lützen

Als Gustav II. Adolf 1630 in jenen Krieg eintritt, den man später den Dreißigjährigen nennen wird, ist Schweden mächtig wie nie zuvor. Im Baltikum hat es Dänen, Polen und Russen aus dem Feld geschlagen, nun steigt es dank seiner schlagkräftigen Armee zur europäischen Großmacht auf. »Bet, Kindlein, bet, morgen kommt der Schwed« singt bald das Volk, das den Schwedenkönig anfangs so hoffnungsvoll als Retter und Beschützer aller Protestanten begrüßt hat. Sein Tod auf dem Schlachtfeld bei Lützen macht den »Löwen aus dem Norden« vollends zum Märtyrer des protestantischen Glaubens. Unsere Exkursion auf den Spuren einer so charismatischen wie widerspruchsvollen Gestalt der Weltgeschichte führt uns

- nach **Weißenfels** ins Gustav-Adolf-Museum im Geleithaus, wo ein Großdiorama mit 10.000 Zinnfiguren die Schlacht bei Lützen anschaulich macht
- nach **Meuchen** mit seiner eindrucksvollen alten Dorfkirche, wo der Leichnam des Königs nach der Schlacht zuerst aufgebahrt wurde
- nach **Lützen** durch die Ausstellung zum Dreißigjährigen Krieg im Schlossmuseum sowie zur Gustav-Adolf-Gedächtniskapelle, wo Sie zum Abschluss ein **Konzert** erwartet:

LA VENEXIANA

Roberta Mameli, Sopran

Gabriele Palomba, Theorbe

Claudio Cavina, Cembalo

musizieren u.a. Werke von Claudio Monteverdi und Luigi Rossi, der mit seinem »Lamento der Königin von Schweden« auf den Tod Gustav Adolfs bei Lützen ein besonderes Juwel expressiver Wort-Ton-Kunst schuf.

Exkursionsleitung: **Axel Blum, Dr. Mathias Iven**

Abfahrt & Ankunft: Wilhelm-Staab-Str./ Ecke Yorckstraße, Potsdam
Ticket inklusive Busreise, Museumsbesuche, Konzert, Mittagessen und Führung

urania
Urania Festival Potsdam e.V.

Eine gemeinsame Veranstaltung
der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci
mit der URANIA »Wilhelm Foerster« Potsdam e.V.

Mit freundlicher Unterstützung der Gustav-Adolf-Gedenkstätte Lützen



When Gustav II Adolf enters the war that was to be called the Thirty Years' War in 1630, Sweden is more powerful than ever before. The Danish, the Poles and the Russians had been beaten in the Baltic and now its forceful army makes it a European superpower. The king of Sweden had initially been perceived as their saviour and protector by the Protestants. Now they sing a new song when he approaches: »Pray my darling, pray – the Swede's not far away!« His death on the battlefield of Lützen completes the »Lion from the North's« transition into a martyr of the Protestant faith.

Sonntag
9. Juni
ab 11.00
Uhr

Fahrradkonzert
In, um und rund
um Potsdam herum

FAHRRADKONZERT

Nordic Biking



Skandinavien ganz in unserer Nähe!
Ihre Reise in den Norden an einem Tag mit
22 Konzerten, Lesungen, Performances, Führungen und Besichtigungen an 16 Orten in und um ganz Potsdam herum.

*Scandinavia is just around the corner!
Your Nordic journey in a day featuring
22 concerts, readings, performances,
guided tours and viewings in 16 venues
in and around Potsdam.*

*More information can be found
on our website.*

Für die, die es gemütlich mögen (18km), führt eine der Radtouren vom Brandenburger Tor zum Nordischen Garten über die Grotten im Park Sanssouci nach Bornstedt. Auf dem nahegelegenen Ruinenberg lockt der Normannische Turm mit einmaligen Ausichten, bevor es Richtung Neuer Garten weitergeht, wo Orangerie, Historische Borkenküche und Muschelgrotte zum Verweilen einladen. Von dort nehmen Sie Kurs auf die Kaiserliche Matrosenstation Kongsnæs am Jungferensee und erreichen schließlich den Park Babelsberg, wo Sie beim Potsdamer Seesportclub Station machen. © = für Familien besonders geeignet

Ausdauernde Pedalritter (27km) steuern gleich den Neuen Garten an und folgen zunächst derselben Route über Kongsnæs und Klein Glienicke nach Babelsberg – dort geht es dann vorbei am einstigen UFA-Gästehaus zum FilmMusikStudio Babelsberg, dem Sitz des Filmorchesters Babelsberg, und weiter zum größten deutschen Waldfriedhof, dem einzigartigen Südwestkirchhof Stahnsdorf mit seiner norwegischen Stabholzkirche. Beim großen Abschlusskonzert am Brandenburger Tor finden sich alle Radler zuletzt fröhlich vereint.

CHECK-IN & START:

Brandenburger Tor, Potsdam ab 10.30 bis 12.00 Uhr

Hier tauschen Sie Ihr Ticket gegen den Tagesausweis und Ihre persönlichen Reiseunterlagen. Erst dann haben Sie freien Zutritt zu allen Veranstaltungen. In den historischen Parkanlagen ist der Fahrradverkehr nur auf den dafür freigegebenen Wegstrecken unter Einhaltung der StVO erlaubt.

Kartenpreis: € 20,-

Junge Menschen sind uns besonders herzlich willkommen – und schon für € 2,- (bis 10 Jahre) und € 10,- (bis 25 Jahre) dabei!

KONZERTE / LESUNGEN / FILME / THEATER:

BRANDENBURGER TOR: Auftakt mit den BIG FEET BOYS | **SANSSOUCI, NEPTUNGROTTE:** »Nordische Klänge« mit Nils Økland, Hardangergeige | **NORDISCHER GARTEN:** »Wasserflöten« – Sound Art zum Mitmachen mit Martien Groeneveld © | **GROTTE MAULBEERALLEE:** »Muschelkonzert« mit THE SPIRAL CONSORT © | **BORNSTEDTER KIRCHE:** »Eleganz auf Eis« – Erinnerung an Gillis Grafstrøm, Eiskunstlaufstar der 20er Jahre | **NEUER GARTEN, ORANGERIE:** Skandinavische Instrumente zum Ausprobieren mit Jürgen Motog (Haus der Klänge Caputh) © | **PALMENZAAL:** »Solo für Maupertuis« mit Philippe Pierlot, Viola da gamba | **HISTORISCHE BORKENKÜCHE:** »Skandinavische Mythen« | **MUSCHELGROTTE:** »Träume der Samen« – Klanginstallation von Johan Sara Jr. © | **MATROSENSTATION KONGSNÆS, SCHWANENALLEE:** »Schon gehört?« – Bronzeluren, geblasen von Jesper Juul (Danish National Symphony Orchestra) & Kasper Thaarup (Royal Danish Orchestra) | **POTSDAMER SEESPORTCLUB:** »The Floating Diva« | **FILMMUSIKSTUDIO BABELSBERG:** Karin Pagmar singt Zarah-Leander-Songs | **NORWEGISCHE STABHOLZKIRCHE, SÜDWESTKIRCHHOF STAHNSDORF:** »Norwegische Folkmusik« mit Benedicte Maurseth, Knut Hamre (Geigen) & Elisabeth Seitz (Hackbrett) | **SCHWEDENBLOCK, SÜDWESTKIRCHHOF STAHNSDORF:** »Lieder im Volkston« | **BRANDENBURGER TOR:** Abschlusskonzert mit den GOTHENBURG GADJOS, Skandinaviens heißester Balkan-Band! ©

FÜHRUNGEN / BESICHTIGUNGEN / VORTRÄGE:

Park Sanssouci: Neptungrotte, Nordischer Garten & Grotte Maulbeerallee | Bornstedter Friedhof: Grab des Eiskunstläufers Gillis Grafstrøm | Normannischer Turm auf dem Ruinenberg | Neuer Garten: Palmensaal (Lapland-Quadrant), Historische Borkenküche, Muschelgrotte | Matrosenstation Kongsnæs, Schwananallee | FilmMusikStudio Babelsberg | Südwestkirchhof Stahnsdorf (Waldfriedhof): Norwegische Stabholzkirche, Schwedenblock

Die Programmübersicht mit den Fahrradrouten und weiteren Informationen finden Sie auf unserer Internetseite.



UNSERE
ENERGIE FÜR
POTSDAM

ECHT
FÜR
HIER



// EWP Engagement macht mobil

Konzert
Friedenskirche Sanssouci

Sonntag
9. Juni
18.00 Uhr

VENEDIGS GLANZ IN KOPENHAGEN

Geistliche Musik jenseits & diesseits der Alpen

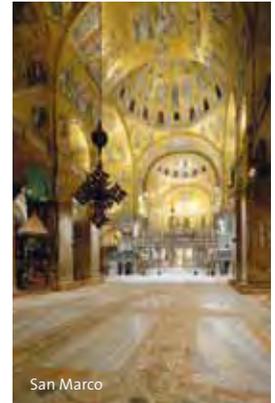
Kompositionen von
Giovanni Gabrieli (Sacrae Symphoniae, 1597/1615)
und seinen Schülern
Heinrich Schütz (Symphoniae Sacrae I, 1629;
Kleine Geistliche Konzerte I, 1636)
und **Mogens Pedersøn** (Pratum spirituale, 1620)

SCHERZI MUSICALI

Céline Vieslet, Sopran | **Luciana Mancini**, Mezzosopran
Kevin D. Skelton, Tenor | **Olivier Berten**, Bariton
Lambert Colson, Zink | **Joanna Huszcza**, **Marcin Lasia**, Violine
Eriko Semba, **Justin Glaie**, Viola da gamba und Lirone
Anaís Ramage, Dulzian
Solmund Nystabakk, Theorbe
Korneel Bernolet, Orgel, Cembalo

Leitung, Bariton, Theorbe und Harfe: **Nicolas Achten**

Nirgendwo hörte man um 1600 prachtvollere Musik als im Markusdom zu Venedig, und nirgends konnte man besser lernen, wie man solche macht, als bei Giovanni Gabrieli. So schickte damals mancher Fürst seine begabtesten Musiker zum Studium an die Lagune. Als Heinrich Schütz 1609 dort eintraf, begab sich der junge Däne Mogens Pedersøn eben auf den Heimweg. Beide sollten ihrem Lehrer alle Ehre machen. Schütz erwirbt sich höchsten Ruhm weit über seinen Dresdner Wirkungskreis hinaus – und verbringt ein paar glückliche Jahre fernab der Wirren des 30jährigen Krieges als Kapellmeister in Kopenhagen. Und Pedersøn wird als erster einheimischer Musiker Vizekapellmeister am dänischen Hof – seine Musik ist eine Entdeckung wert!



The year is 1600 and there is no place for listening to the most magnificent music like St Mark's Cathedral in Venice. And there is no teacher of such music like Giovanni Gabrieli. That is why princes decided to send their most gifted musicians to study at the lagoon. When Heinrich Schütz arrived in 1609, the young Danish composer Mogens Pedersøn had just started the journey home. Both men would make their teacher proud.

DÄNISCHE KUNST IN PREUSSEN

*Bertel Thorvaldsens Bildwerke
im Ensemble der Friedenskirche*

Führung
Saskia Hüneke
Treffpunkt: Eingang
Friedenskirche Sanssouci
(max. 30 Personen)

Sonntag
9. Juni
16.00 Uhr

10. Juni | Montag

11

MONTAGSCLUB: WILLY BRANDT

20.00 Uhr

Nikolaisaal Potsdam, Foyer

Willy Brandt mit Mandoline im Teutoburger Wald 1976.



11

Konzert PLUS
Nikolaisaal Potsdam
Foyer

Montag
10. Juni
20.00 Uhr

MONTAGSCLUB: WILLY BRANDT

Mit »skandinavischem Gepäck« in ein neues Deutschland

Folgen Sie bei einem Glas Wein den Gesprächen in unserem »Montagsclub« wie zu Zeiten der Aufklärung in Berlin.

Vortrag & Gespräch
mit **Prof. Einhart Lorenz** (Universität Oslo)
und Gästen über Willy Brandts Exiljahre
in Norwegen und Schweden

Seth Josel, Mandoline
Friedemann Werzlau, Schlagzeug

»The King of Denmark«
für Schlagzeug solo von **Morton Feldman**
»Bag O'Tells« (Eine Archäologie der Mandoline)
von **Martin Bresnick**
Improvisation



Urlaub in Norwegen 1960

Willy Brandt war sicher einer der Politiker, die nach dem Zweiten Weltkrieg das Gesicht eines neuen Deutschlands am nachhaltigsten prägten. Wie kein anderer verkörperte er in Zeiten des Kalten Krieges gerade auch für die Ostdeutschen die Hoffnung auf ein friedliches Miteinander in Europa und blieb mit seiner unverwechselbaren Ausstrahlung vielen Menschen bis heute im Gedächtnis. Von 1933 bis 1945 lebte der junge Brandt im Exil in Norwegen und Schweden: politische und menschliche »Lehrjahre«, die er selbst als die wichtigsten seines Lebens bezeichnete. In Norwegen, so Brandt, habe er gelernt, dass »man einen Berg nicht ersteigt, indem man einfach auf den Gipfel losrennt«. Mit dem führenden Experten Prof. Einhart Lorenz, der Brandt in vielen Gesprächen noch selbst befragen konnte, erkunden wir, was Willy Brandt in seinem »skandinavischen Gepäck« mit in die Zukunft nahm – und was wir davon mitnehmen sollten in die Zukunft Europas.

Eine Veranstaltung anlässlich des 100. Geburtstages von Willy Brandt in Zusammenarbeit mit den Willy-Brandt-Stiftungen Berlin und Norwegen

BUNDESKANZLER
WILLY BRANDT STIFTUNG



Willy Brandt was certainly one of the politicians whose prolific work and legacy formed a lasting image of the new Germany after WWII. During the cold war he embodied the hope for peaceful coexistence especially for people in the GDR. Given his distinctive charisma, he has remained in people's memories. Young Willy Brandt spent the years from 1933 until 1945 in Sweden and Norway. The time in exile were his »political and human apprenticeship« and he himself referred to them as the most important ones in his life. In Norway, Brandt used to point out, he learned that »you don't climb a mountain by simply running towards its peak«. Prof. Einhart Lorenz, the leading expert on Brandt who had the opportunity to often speak to the man himself, guides us when we discover which pieces of his »Scandinavian baggage« Brandt kept for the future and which of these we should keep for the European future.

12. Juni | Mittwoch

D **DER NORDISCHE GARTEN IM PARK SANSSOUCI** 17.00 Uhr

Treffpunkt: Eingang Neue Kammern Sanssouci

12 **HARDANGERGEIGE TRIFFT SAXOPHON** 20.00 Uhr

Raffaelsaal, Orangerie Sanssouci



Im Auftrag von Wilhelm II. entstand in den Jahren 1891 bis 1895 die Potsdamer Matrosenstation Kongsnaes im norwegischen Drachenstil.

Konzert
Raffaelsaal
Orangerie Sanssouci
Mittwoch
12. Juni
20.00 Uhr

HARDANGERGEIGE TRIFFT SAXOPHON

»Piæ Cantiones« – uralte Musik erfrischend neu!

Musik aus einer skandinavischen Sammlung des 16. Jahrhunderts, neuinterpretiert in einem spannenden Early-Fusion-Projekt



ENSEMBLE LA CHIMERA
Gro Siri Ognøy Johansen, Gesang
Berit Opheim, Gesang
Elisabeth Gaver, Hardangergeige
Helene Arntzen, Saxophon
Sabina Colonna Preti, Viola da gamba, Lirone
María Alejandra Saturno, Viola da gamba, Barockcello
Musikalische Leitung und Lauten: Eduardo Egüez

Im 16. Jahrhundert trug ein Kirchenmann aus dem finnischen Turku, das unter schwedischer Herrschaft stand, für die Schüler der Domschule eine Sammlung »frommer Gesänge« (Piæ Cantiones) zusammen. Dank der Veröffentlichung im damals ebenfalls »schwedischen« Greifswald blieb der kostbare Liederschatz der Nachwelt erhalten. Die Melodien sind teils skandinavischen Ursprungs, teils aus Deutschland, Böhmen und dem Mittelmeerraum »importiert« und reichen oft bis weit ins Mittelalter zurück. »Early Fusion« nennt das ENSEMBLE LA CHIMERA sein originelles Programmkonzept. Hier kombinieren die Musiker alte Instrumente wie Lauten und Gamben mit der traditionellen norwegischen Hardangergeige und dem modernen Saxophon und überraschen mit fantasievollem Klangtransfer zwischen damals und heute.



In the 16th century a clergyman from the Finnish town of Turku, which was then ruled by Sweden, put together a collection of »pious singings« (Piæ Cantiones) for the students of the cathedral school. Since it was published in the then »Swedish« city of Greifswald, the precious treasures survived for future generations. Some of the melodies have Scandinavian origins, some are »imported« from Germany, Bohemia and the Mediterranean region and often date back into medieval times. The ENSEMBLE LA CHIMERA refer to their original programme concept as »Early Fusion«: they combine early instruments as lutes and violas da gamba, the traditional Norwegian »hardingfele« and the modern saxophone.

**DER NORDISCHE GARTEN
IM PARK SANSSOUCI**

Wo die Fichte von der Palme träumt...

D
Führung
Sven Hannemann
Treffpunkt: Eingang
Neue Kammern Sanssouci
(max. 30 Personen)
Mittwoch
12. Juni
17.00 Uhr

13. Juni | Donnerstag

13 BACH AUF SCHWEDISCH

20.00 Uhr

Ovidgalerie, Neue Kammern Sanssouci

Deutsche Matrosen errichten 1913 Max Ungers Kolossalstatue des altnordischen Helden Fritjof in Vangsnes am Sognefjord – ein Geschenk Wilhelms II. an Norwegen.



Konzert
Ovidgalerie
Neue Kammern Sanssouci
Donnerstag
13. Juni
20.00 Uhr

BACH AUF SCHWEDISCH

Staunst du noch oder tanzst du schon?

Menuette, Gavotten, Polskas, Walzer & mehr von J. S. Bach und anderen schwedischen Volksmusikanten

Lisa Rydberg, Violine
Gunnar Idenstam, Harmonium

Skandinavische Musiker überraschen immer wieder durch unerschrockenen Umgang mit ehrwürdigem Repertoire und reißen Mauern zwischen E- und U-Musik fröhlich ein. Hier haben zwei pfiffige Schweden den großen Bach mit seinen Stadtpfeiferwurzeln ausgegraben und auf einen schwedischen Tanzboden verpflanzt, und siehe da: Er ist gleich angewachsen und treibt die allerschönsten Blüten! Auch das Harmonium kann mehr als fromme Lieder begleiten: Als Allzweckinstrument ähnlich den heutigen Keyboards war es nicht nur in Schweden zeitweise populärer als das Klavier und erlebt in der modernen Folkszene eine verdiente Renaissance. »Bach auf Schwedisch« ist für Bach- wie für Schwedisch-Anfänger gleichermaßen geeignet und ohne Wörterbuch auf Anhieb zu verstehen: Da zuckt einfach das Tanzbein!



Scandinavians have a tendency to fearlessly deal with distinguished repertoire and tear down walls between what in Germany is referred to as »serious« and »entertaining« music. Two clever Swedes have unearthed the great Bach, taken his folksy roots as a »municipal piper« and put them onto a Swedish dance floor – and behold – he has grown roots immediately and is flourishing. And the harmonium can also do a lot more than accompanying sacred music: when it was used as all-round instrument, quite similar to contemporary keyboards, it was at times and not only in Sweden more popular than the piano. Its renaissance in the modern folk scene is more than deserved. »Bach in Swedish« is suitable for both Bach and Swedish beginners and makes perfect sense without using a dictionary: the combination shakes several legs.

14. Juni | Freitag

E POLITSTARS UND FILMSTERNE 17.00 Uhr

Treffpunkt: Hiroshima-Platz, Potsdam-Babelsberg

F VORTRAG: NORWEGEN AM JUNGFERNSEE 17.00 Uhr

Pflanzhalle, Orangerie Sanssouci

14 ANNE SOFIE VON OTTER 20.00 Uhr

Nikolaisaal Potsdam, Großer Saal

15 NÖRDLICH VON WIEN 20.00 Uhr

Raffaelsaal, Orangerie Sanssouci

7c HAUSMUSIK (siehe Seite 13) 20.00 Uhr

Villa Seherr-Thoss, Haus von Herrn Dr. Winfried Ryzlewicz



Das Chinesische Schloßchen in den Parkanlagen von Drottningholm war ein Geburtstagsgeschenk des schwedischen Königs Adolf Friedrich an seine Frau, Luise Ulrike von Preußen (24. Juli 1753)

Konzert
Nikolaisaal Potsdam
Großer Saal

Freitag
14. Juni
20.00 Uhr

ANNE SOFIE VON OTTER

Sommersang zu dritt mit Liedern & mehr

Nordische Weisen von Edvard Grieg,
Adolf Fredrik Lindblad, Carl Nielsen u.a.

Anne Sofie von Otter, Mezzosopran
Bengt Forsberg, Klavier
Pekka Kuusisto, Violine



Anne Sofie von Otter

Seit sich zu Chopins und Mendelssohns Zeiten die »schwedische Nachtigall« Jenny Lind in die Herzen des Publikums sang, haben immer wieder außergewöhnliche Sänger von Skandinavien aus die Bühnen der Welt erobert: Darunter legendäre Wagnerinterpretinnen wie Kirsten Flagstad und Birgit Nilsson, der lyrische Tenor Nicolai Gedda oder der »schwedische Caruso« Jussi Björling, nach dem Mankells opernliebender Kommissar Wallander seinen Hund benannte. Eine im besten Sinne moderne Vertreterin ihrer Zunft ist die Schwedin Anne Sofie von Otter, der die Kritik zu Recht »eines der flexibelsten und natürlichsten vokalen Instrumente« unter den großen Stimmen der Gegenwart nachrühmt. Zu dritt gestalten von Otter, Forsberg und Kuusisto einen Abend mit skandinavischer Liedkunst und Kammermusik, wo das Klavier einmal nicht »nur« begleitet und auch die Violine betörend singt. Skandinavisches Teamwork!



Ever since the »Swedish nightingale« Jenny Lind captured the hearts of audiences in the period of Chopin and Mendelssohn, extraordinary Scandinavian singers have time and again taken the international stages by storm including legendary Wagner singers such as Kirsten Flagstad and Birgit Nilsson, lyrical tenor Nicolai Gedda or Jussi Björling, »the Swedish Caruso« who Mankell's opera-loving detective Wallander named his dog after. Anne Sofie von Otter is, in the best possible sense of the word, a modern representative of her art. Critics rightly rave about »one of the most flexible and most natural vocal instruments« among great contemporary voices. Von Otter, Forsberg and Kuusisto create an evening of Scandinavian Lieder-art with the piano for once being more than the accompanying instrument and a violin that truly sings enchantingly. Scandinavian teamwork!

POLITSTARS UND FILMSTERNE

Ein Spaziergang durch die Villenkolonie
Neubabelsberg

Führung

Gabriele Fairon

Treffpunkt: Hiroshima-Platz,
Potsdam-Babelsberg
(max. 30 Personen)

Freitag
14. Juni
17.00 Uhr

Freitag
14. Juni
20.00 Uhr

Konzert
Raffaelsaal
Orangerie Sanssouci

NÖRDLICH VON WIEN

Wie Beethoven nach Skandinavien ausstrahlte



OXALYS
Nathalie Lefèvre, Klarinette
Geert Philips, Fagott
Anthony Devriendt, Horn
Shirly Laub, Violine
Elisabeth Smalt, Viola
Amy Norrington, Violoncello
Koenraad Hofman, Kontrabass

Mit seinem hinreißenden Septett, das die Serenade der Mozartzeit mit kompositorischem Innovationsgeist auflädt, landete Beethoven einen großen Publikumserfolg und inspirierte manchen Kollegen. Welche Farben etwa Franz Berwald derselben Besetzung abgewinnt und wie er mit dem Vorbild umgeht, ist hochspannend zu erleben. Zehn Jahre lebte der Schwede mit neu-märkischen Wurzeln in Berlin – allerdings nicht von seiner Musik, sondern als Orthopäde, denn die verdiente Anerkennung als Komponist blieb ihm zu Lebzeiten weitgehend versagt. Sein vitaler Eigensinn imponierte auch dem Dänen Carl Nielsen, der für ein Konzert als launigen Begleiter zu Beethovens Werk seine »Vergebliche Serenade« schrieb: so gespielt wie vom Brüsseler Ensemble OXALYS wird sie ganz sicher nicht auf taube Ohren stoßen!

Beethoven's intoxicating septet is a major success with audiences and inspires many colleagues. Franz Berwald's treatment of the original and experiencing what colouring he derives from the same instrumentation make for an exciting comparison. The Swede whose ancestors had originally come from the »Neumark« lived in Berlin for ten years, not from his music, however, but as an orthopaedic because during his life he never gained the recognition as a musician, which he so richly deserves. His vital stubbornness also impressed the Dane Carl Nielsen who wrote his »serenade in vain« as a witty accompaniment to Beethoven's piece in a concert. Played like this by the ensemble OXALYS from Brussels, audiences will definitely not turn a deaf ear.

Carl Nielsen (1865–1931)
Serenata in vano

Franz Adolf Berwald (1796–1868)
Großes Septett B-Dur

Ludwig van Beethoven (1770–1827)
Septett Es-Dur op. 20

Freitag
14. Juni
17.00 Uhr

Vortrag
Britt Hogstad Hansen
Pflanzhalle, Orangerie Sanssouci

NORWEGEN AM JUNGFERNSEE
Deutsch-norwegischer Kulturaustausch am Beispiel der Kaiserlichen Matrosenstation Kongsnæs

Samstag | Juni 15.

14.00 Uhr	À LA GROTTE	G
	Treffpunkt: Park Sanssouci, Eingang am Obelisk	
16.00 Uhr	DIE SCHWEDISCHE VERWANDTSCHAFT	H
	Treffpunkt: Eingang Schlosstheater Neues Palais	
16.00 Uhr	CONCERTO GROTTO	16
	Grotte Maulbeerallee, Terrassen Orangerie Sanssouci	
19.30 Uhr	CONCERTO COPENHAGEN	17
	Friedenskirche Sanssouci	
ab 20.30 Uhr	FOLK IN THE GARDEN	18
	Neuer Garten	



Nach der Fertigstellung erhielt die Potsdamer Matrosenstation 1896 durch Wilhelm II. den norwegischen Namen Kongsnæs, was soviel heißt wie »des Königs Landzunge«.

Samstag
15. Juni
16.00 Uhr

Konzert
Grotte Maulbeerallee
Terrassen Orangerie Sanssouci

CONCERTO GROTTA

Reif für die Insel? Ab auf die Färöer!



Grotte Orangerie

The Faroe Islands are located in the Atlantic Ocean between the British Isles, Norway and Iceland. They have their own language and culture and as a nation with equal rights they belong to the Kingdom of Denmark. They are also home to an ensemble whom composer and pianist Kristian Blak writes his music for: inspired by the islands' traditional music and their magnificent landscapes, floating freely between the styles and as unpredictable as the Faroese weather. Yggdrasil is the world tree in Northern mythology lowering its roots into the deepest depth of the underworld – YGGDRASIL have already played concerts in the rock caves of their craggy islands, now they dive into Sanssouci's underworld and take you onto a fantastical journey of sound to the Faroe Islands.

YGGDRASIL
Kristian Blak, Klavier
Angelika Nielsen, Geige
Michael Blak, Kontrabass

[📍] 15.00 Uhr: »Das unterirdische Klippenkonzert« – der färöische Komponist und Pianist **Kristian Blak** im Gespräch mit **Dr. Jelle Dierickx**

Im Nordatlantik liegen zwischen Britischen Inseln, Norwegen und Island die Färöer, eine Inselgruppe mit eigener Sprache und Kultur, die als gleichberechtigte Nation zum Königreich Dänemark gehört. Das ist die Heimat eines Ensembles, dem der Pianist und Komponist Kristian Blak Musik auf den Leib schreibt: inspiriert von der traditionellen Musik und der grandiosen Natur der Inseln, improvisatorisch spontan, freischwebend zwischen den Stilen und unberechenbar wie das färöische Wetter. In der nordischen Mythologie ist Yggdrasil der Weltenbaum, der seine Wurzeln tief in die Unterwelt senkt – YGGDRASIL musizierten schon in den Felsenhöhlen ihrer zerklüfteten Inselwelt, nun tauchen sie ab in Sanssouci's Unterwelt und entführen Sie in die Grotte hinter den weinumrankten Bögen der Jubiläumsterrasse zu einer fantastischen Klangreise nach den Färöern.

Samstag
15. Juni
14.00 Uhr

Führung
Adelheid Pupka
Treffpunkt: Park Sanssouci, Eingang am Obelisk
(max. 30 Personen)

À LA GROTTA
Führung zu den Grotten
im Park Sanssouci

Konzert
Friedenskirche Sanssouci

Samstag
15. Juni
19.30 Uhr

CONCERTO COPENHAGEN

Das hört man gern: Europa harmonisch vereint!

Johan Helmich Roman (1694–1758)
»Drottningholmsmusiken« (Auswahl)
Johan Joachim Agrell (1701–1765)
Konzert für Flöte und Cembalo h-Moll, op. 4 Nr. 3
Johann Adolph Scheibe (1708–1766)
Sinfonia Nr. 2 B-Dur
Johan Helmich Roman
Konzert für Violine d-Moll
Georg Philipp Telemann (1681–1767)
»Les Nations Anciennes et Modernes«
Suite G-Dur für Streicher und b.c. TWV 55:G4



CONCERTO COPENHAGEN

Katy Bircher, Traversflöte
Fredrik From, Violine

CONCERTO COPENHAGEN
Musikalische Leitung und Cembalo: **Lars Ulrik Mortensen**



Lars Ulrik Mortensen

Als der schwedische Kronprinz 1744 die preußische Prinzessin Luise Ulrike zur Frau nimmt, schreibt Johan Helmich Roman, Schwedens erster Komponist von Format, die Hochzeitsmusik. Der Bruder des Königs, als Gesandter unterwegs zwischen Stockholm und Kassel, holt Johan Joachim Agrell aus Uppsala nach Deutschland, wo er über vier Jahrzehnte lebt und arbeitet. Der Sachse Johann Adolph Scheibe wiederum wird von seinem Dienstherrn an dessen Schwester, die dänische Königin, empfohlen und entwickelt sich zum initiativreichen Mitgestalter des Kopenhagener Musiklebens. Und Hamburgs Musikdirektor Telemann, der in seiner Suite Schweden, Dänen und Deutsche launig porträtiert, hat mit Altona die zweitgrößte dänische Stadt ohnehin vor der Haustür. Ihre Musik spricht eine Sprache, die man überall versteht: weil sie sich das Beste aller Nationen fröhlich einverleibt.

When the Swedish crown prince marries the Prussian Princess Luise Ulrike in 1744, Johan Helmich Roman, Sweden's first major composer, writes the wedding music. The king's brother travelling as ambassador between Stockholm and Kassel brings Johan Joachim Agrell from Uppsala to Germany where the composer lives and works for forty years. The Saxon Johann Adolph Scheibe in turn is recommended by his employer to the Queen of Denmark who happens to be his sister and becomes an influential co-creator of musical life in Copenhagen. And Telemann, musical director of Hamburg, wittily portrays Swedes, Danes and Germans in his suite.

KULTURRADIO^{rbb}
92,4

DIE SCHWEDISCHE VERWANDTSCHAFT
Was die Königin von Schweden
mit Preußen zu tun hatte

Führung
Evelyn Friedrich
Treffpunkt: Eingang Schlosstheater
Neues Palais
(max. 25 Personen)

Samstag
15. Juni
16.00 Uhr

Samstag
15. Juni
Einlass
20.00 Uhr
Beginn
20.30 Uhr

OpenAir im Schlosspark
Neuer Garten
Eingang Alleestraße / Eingang Albrechtstor, Ecke Leistikowstraße

FOLK IN THE GARDEN
Tradition neu aufgemischt: Nordic Folk vom Feinsten



Tradition heißt nicht,
die Asche zu bewahren, sondern dafür zu sorgen,
dass das Feuer nicht ausgeht. Getreu dieser Devise wechseln
wir 2013 von Jazz zu Folk in the Garden und Skandinaviens Folkszene
haucht der heimatlichen Musiktradition kräftiges neues Leben ein.

Keeping tradition does not mean to keep ashes, but to make sure the fire does not stop burning. True to this principle Scandinavia's folk music scene reinvigorates the local musical tradition. Be there when a number of illustrious representatives of their art take over the park at Heiliger See and the spark once again truly lights the fire.

Mit Liebe und Respekt, aber ohne stilistische Berührungsängste verleiben sich die Musiker die alten Weisen ein und schließen sie an die multiplen Welten heutiger Musikerfahrung an. Seien Sie dabei, wenn eine Schar illustrierter Vertreter ihrer Zunft in die herrliche Parklandschaft am Heiligen See ausschwärmt und einmal mehr der Funke überspringt!

Gespielt wird simultan an verschiedenen Stationen drinnen und draußen zwischen Orangerie und Marmorpalais mit einem Ausflug zur Muschelgrotte und Borkenküche am Jungferensee. Eine komplette Programmübersicht erhalten Sie beim Einlass: So können Sie Ihren Musikparcours ganz individuell gestalten und dabei den stimmungsvoll erleuchteten Park in seiner abendlichen Schönheit genießen.



Und auf diese Musiker dürfen Sie sich freuen:

Angeführt von einem der brilliantesten Folk-Fiedler Norwegens erspielte sich das **GJERMUND LARSEN TRIO** mit **Andreas Utnem** an Piano & Harmonium und **Sondre Mejsfjord** am Kontrabass den norwegischen Grammy und zählt mit seinen poetischen Klangkreationen zu den aufregendsten Erscheinungen der Szene. +++ Das Duo **SKÁIDI** mit der Joik-Sängerin **Inga Juuso** und dem Jazzbassisten **Steinar Raknes** gewinnt dem traditionellen Gesang der lappländischen Samen ganz neue Dimensionen ab. +++ Die **LISAS**, Meistergeigerin **Lisa Rydberg** und Akkordeonvirtuosin **Lisa Eriksson Långbacka**, widmen sich der Folklore Hälsinglands und Dalarnas und treiben sich neugierig an den Grenzen anderer Genres herum. +++ Im Duo **HAZELIUS HEDIN** haben zwei charismatische Ausnahme-Musiker aus Schweden zusammengefunden: Sie spielen Cister, Mandola und Nyckelharpa, singen und verfügen über ein unerschöpfliches Repertoire vom hauchzarten Liebeslied bis zu unwiderstehlicher Tanzmusik. +++ **KVONN** von den Färöern pflegen die skandinavisch-keltische Connection und mischen färöische Songs und Tänze mit Musik der nahegelegenen Shetland- und Orkney-Inseln. +++ **HALLGRIM HANSEGÅRD** weicht Sie in die Anfangsgründe des norwegischen Halling-Tanzes ein. +++ Und mit dem coolen Musikmix des weiblichen DJ-Duos **NORDIC BY NATURE** klingt der Abend ganz entspannt aus.

AUTOFAHRER AUFGEPASST:

Rund um den Neuen Garten sind keine Besucherparkplätze vorhanden! Bitte benutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel bzw. den kostenlosen Busshuttle nach Abschluss der Veranstaltung!

HINWEISE FÜR DIE BESUCHER:

Nur die Wege ab den Eingängen sind beleuchtet, bitte bleiben Sie auf den vorgesehenen Strecken. Der Garten ist ab 19.00 Uhr geschlossen. Marmorpalais, Orangerie mit Palmensaal, Muschelgrotte mit Borkenküche sind den ganzen Abend geöffnet. In den Seitenhallen der Orangerie stehen Liegestühle zum Loungen bereit.

In Zusammenarbeit mit dem

Förderkreis Muschelgrotte im Neuen Garten Potsdam e.V.

Für Ihr leibliches Wohl ist rundum gesorgt. Besonders empfehlen wir Ihnen Sekt und Weine von Schloss Wackerbarth.



Schloss Wackerbarth
ERLEBEN SACHSISCH



SKANDINAVIEN

Wir freuen uns auf unvergessliche Klangerlebnisse aus der Heimat der Wikinger und Trolle



Ankündigungen, exklusive Interviews, Kritiken und wertvolle Hintergrundinformationen finden Sie täglich im Kulturteil der PNN.

Jetzt im unverbindlichen Probeabo kennenlernen unter www.pnn.de/abo oder (0331) 23 76 100.



Wir sind Potsdam.

Sonntag | Juni **16.**

8.30 Uhr	LANDPARTIE II: SCHLACHTFELD BRANDENBUR	19
	Rathenow Fehrbellin Wittstock	
11.30 Uhr	BELLMAN BRUNCH	20
	Mövenpick Restaurant »Zur Historischen Mühle Sanssouci«	
ab 11.00 Uhr	OPER FÜR BABIES: KORALL KORAL	21
	Pflanzhalle, Orangerie Sanssouci	
15.00 Uhr	WICKIE UND DIE STARKEN MÄNNER	22
	Nikolaisaal Potsdam	
15.00 Uhr	»HERR DER SICHTEN«	I
	Treffpunkt: Kongsnæs, Schwanenallee 7	
16.00 Uhr	JOHANN FRIEDRICH EOSANDER	K
	Treffpunkt: Ehrenhof Schloss Charlottenburg, Berlin	
17.00 Uhr	(siehe Seite 13) HAUSMUSIK	7d
	Wohn- und Arbeitshaus der Familie Dr. Christina und Wolfhardt Focke	
18.00 Uhr	NIE GEHÖRT!?	23
	Palmensaal, Orangerie Neuer Garten	



Nach den dunklen Wintermonaten zieht es die Dänen und Norweger am 23. Juni – dem Sankt Hans Abend – hinaus ins Freie, um das Fest der Sommersonnenwende und die hellen Nächte mit großen Feuern und Gesang zu feiern.

»Sankthansbål på Skagen Strand« von Peder Severin Krøyer (1906)

Sonntag
16. Juni
8.30 Uhr
bis ca.
20.00 Uhr

Landpartie II
Rathenow | Fehrbellin | Wittstock

SCHLACHTFELD BRANDENBURG

Der Große Kurfürst und die Schweden in der Mark



Gunnar Idenstam

Idyllisch in die ländliche Landschaft gebettet liegt in der Nordprignitz eine der ältesten Städte Brandenburgs: Wittstock. 1636 lieferten sich hier auf dem Scharfenberg 16.000 Schweden und 22.000 Kaisertrere eine der blutigsten Schlachten des Dreißigjährigen Krieges. In ganz Brandenburg blieb damals kaum ein Flecken von den Kriegsgreueln verschont; in Rathenow waren am Ende von 3.000 Einwohnern noch ganze 40 übrig. Kaum 30 Jahre später zwangen Bündnisverpflichtungen Schweden und Brandenburg in einen neuen Krieg und der

Alptraum begann von vorn. Bei Rathenow und Fehrbellin wurden die Schweden von Kurfürst Friedrich Wilhelm 1675 schließlich vernichtend geschlagen und endgültig aus Brandenburg vertrieben. Dafür setzte man ihm Denkmäler und nannte ihn »den Großen«. Im Gedenken an dieses heillose Kapitel deutsch-schwedischer Beziehungen besuchen wir

- **Rathenow** mit seiner Altstadt, der Havelbrücke und dem Kurfürstendenkmal
- das Schlachtdenkmal in **Fehrbellin**, von dem man weit hinaus in die friedliche Landschaft schaut, die einst ein so heiß umkämpfter Kriegsschauplatz war
- das Museum des Dreißigjährigen Krieges in der ehemaligen Bischofsburg und die Schlachtfeldausstellung auf dem Scharfenberg bei **Wittstock**.

Die Landpartie geht mit einem **Orgelkonzert** in der Marienkirche zu Wittstock zu Ende. **Gunnar Idenstam** (Schweden) ist als Meister der Improvisation einer der wichtigsten skandinavischen Künstler von heute.

Exkursionsleitung: **Axel Blum**

Abfahrt & Ankunft: **Wilhelm-Staab-Str./ Ecke Yorckstraße, Potsdam**
Ticket *inklusive* Busreise, Museumsbesuch, Konzert, Mittagessen und Führung

Eine gemeinsame Veranstaltung
der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci
mit der URANIA »Wilhelm Foerster« Potsdam e.V.

Mit freundlicher Unterstützung der St. Marienkirche Wittstock

One of the oldest cities of Brandenburg is idyllically located in the rural landscapes of the Nordprignitz region: Wittstock. In 1636 one of the Thirty Years' War's bloodiest battles was fought here between 16,000 Swedes and 22,000 imperial soldiers. Hardly any place in the whole of Brandenburg escaped the war horrors. Only 40 of Rathenow's previous 3,000 inhabitants survived. Not even thirty years had passed when treaties forced Sweden and Brandenburg to enter a new war and the nightmare started again. The Swedes were finally beaten near Rathenow and Fehrbellin in 1675 by Elector Friedrich Wilhelm and driven from Brandenburg for good. Statues were built to commemorate this »achievement« and he was referred to as »the Great«.

urania
„Wilhelm Foerster“ Potsdam e.V.

Konzert PLUS
Mövenpick Restaurant
»Zur Historischen Mühle Sanssouci«

Sonntag
16. Juni
11.30 Uhr

BELLMAN BRUNCH

Katerfrühstück mit Schwedens unsterblichem Barden



Petter Udland Johansen singt
Carl Michael Bellman (1740–1795)
auf Schwedisch & Deutsch

PRATUM MUSICUM
Stefano Lai, Blockflöten
Nicole Hitz, Barockbratsche
Jakob Ruppel, Cister, Laute
Christian Niedling, Barockcello, Gambe



Er war den geistigen Getränken und leichtgeschürzten Mädchen verfallen und mit Geld konnte er auch nicht umgehen. Am liebsten zog er durch Stockholms Tavernen, wo er zur Cister Lieder sang, die seinem König so gut gefielen wie seinen Zechkumpen. Ein begnadeter Stegreifdichter war er und nahm die Melodien für seine Gesänge, wo er die besten fand. Was nicht heißen soll, er hätte seine Kunst aus dem Ärmel geschüttelt: denn Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit (Karl Valentin). Heute wird der geniale Liedermacher Carl Michael Bellman in Schweden als Nationaldichter verehrt. Seine Lieder fangen das Leben ein in all seiner Schönheit und Hinfälligkeit und gehen immer drauflos zu Herzen. Ganz im Sinne des genussfreudigen Schöpfers kredenzen wir dazu ein opulentes Sonntagsfrühstück. Nota bene: Ein Kater kann, muss aber nicht mitgebracht werden!

Am Buffet erwarten Sie skandinavische Köstlichkeiten aus Lachs & Matjes, Köttbullar, Roastbeef & Schinken, diverse Salate & Käsespezialitäten, Blaubeerpfannkuchen, frische Waffeln und anderes mehr! Heißgetränke sind im Preis inbegriffen.

He had a weakness for strongly spirited drinks and scantily dressed girls and money he could not handle either.

He really enjoyed Stockholm's taverns where he sang songs accompanied by a cister that delighted both the king and his drinking mates. He was a gifted improvisational poet and found tunes for his singing in just about any place. That is not to say that he pulled his art out of a hat: because art is nice, but hard work (German comedian Karl Valentin). Nowadays the genius songwriter Carl Michael Bellman is treasured as a poet laureate in Sweden. His songs always capture life in all its beauty and decrepitude and they always storm directly to the listener's heart. True to the spirit of their creator we serve them with an opulent Sunday breakfast.

MÖVENPICK
Zur Historischen Mühle

In Zusammenarbeit mit Mövenpick Restaurant
»Zur Historischen Mühle Sanssouci«

JOHANN FRIEDRICH EOSANDER
Ein schwedischer Baumeister
im Schloss Charlottenburg

Führung
Rudolf G. Scharmann
Treffpunkt: Ehrenhof Schloss
Charlottenburg, Berlin
(max. 25 Personen)

Sonntag
16. Juni
16.00 Uhr

Sonntag
16. Juni

Kinder- & Jugendkonzert
Pflanzhalle
Orangerie Sanssouci

a

11.00 Uhr

b

12.00 Uhr

c

14.00 Uhr

d

15.00 Uhr

OPER FÜR BABIES: KORALL KORAL

Es ist nie zu früh für gute Musik!



Ein kleines Stück Musiktheater für Kinder unter 3 Jahren mit einem erwachsenen Begleiter

Es spielen und singen **Hanne Dieserud** und **Silje Aker Johnsen**

Konzept, Produktion & Regie:
Hanne Dieserud und **Christina Lindgren**
Musik: **Maja Solveig Kjelstrup Ratkje**
Ausstattung: **Christina Lindgren**

Der erste Sinn, der sich beim ungeborenen Kind vollständig ausbildet, ist das Gehör: Im 5. Schwangerschaftsmonat erreicht das Innenohr mit den Hörorganen bereits seine endgültige Größe! Ehe es zur Welt kommt, hat ein Kind also schon eine Fülle von Tönen, Rhythmen und Geräuschen erlauscht und erlebt. Da sollte man doch gleich anknüpfen, dachten sich Hanne Dieserud und Christina Lindgren und erfanden zusammen mit Maja Ratkje eine Babyoper, die wirklich jedes Kind versteht. In der intimen Atmosphäre eines muschelförmigen Zeltes entfalten zwei Darstellerinnen mit ihren Stimmen und Fantasieinstrumenten wie einer Seepferdchenharfe oder einer Glasglockenqualle eine geheimnisvolle Unterwasserwelt voll träumerisch sanfter Klänge. 20 Minuten dauert das Spiel, anschließend dürfen kleine und große Zuschauer den Raum und die Instrumente selbst erkunden. So zauberhaft kann musikalische Früherziehung sein!

A small musical theatre piece for children under the age of three with a grown-up companion. Using their voices and an array of fantastical musical instruments two performers in a shell-shaped tent unfold a mystical underwater world (20 minutes duration).

Realisiert von Dieserud/Lindgren in Koproduktion mit The Norwegian Opera & Ballett und The Norwegian Touring Theatre mit Unterstützung des Arts Council Norway, des Norwegian Center for Technology in Music and the Arts, des Fund for Performing Artists und des Audiovisual Fund Norwegen

Kinder- & Jugendkonzert
Nikolaisaal Potsdam

Montag, 17. Juni, 10.00 Uhr
Wiederholung für Schulklassen

Sonntag
16. Juni
15.00 Uhr
Einlass
ab 14.00 Uhr

WICKIE UND DIE STARKEN MÄNNER

Extra stark mit Livemusik!



Bully Herbig's Kinofilm »Wickie und die starken Männer« mit der Filmmusik von **Ralf Wengenmayr** live gespielt vom **FILMORCHESTER BABELSBERG**
Musikalische Leitung: **Scott Lawton**

Ab 14.00 Uhr im Foyer & Innenhof:
Basteln und Spiele rund um die Wikinger

Für Kinder ab 6 Jahren

Erfunden hat ihn der Schwede Runer Jonsson. Erst gab es ihn im Buch, dann als Trickfilm im TV, dann kam er ins Kino und jetzt kennen ihn alle: Wickie, den kleinen Wikingerjungen mit den großen Geistesblitzen. Sein gefährlichstes Abenteuer hat Wickie zu bestehen, als eine Piratenhorde sein Heimatdorf Flake überfällt und alle Kinder entführt – bis auf ihn. Das ganze Dorf ist in heller Aufregung, Vater Halvar und die anderen Männer sind ratlos. Aber Wickie kommt den Entführern auf die Schliche – und entwickelt einen genialen Plan ...

Millionen Zuschauer haben Bully Herbig's lustiges und spannendes Kinoabenteuer schon gesehen – aber so noch nie: Denn diesmal kommt die Musik nicht vom Band, sondern wird live gespielt vom Filmorchester Babelsberg, das selbst den Soundtrack zum Film eingespielt hat. Bevor es losgeht, könnt ihr im Foyer basteln, was ein Wikinger so braucht, z. B. einen zünftigen Wikingerhelm, und im Innenhof beim »Kampf der Wale« und anderen Spielen eure Kräfte messen. Aber ihr wisst ja: Muskeln allein sind auch nicht alles. Wickie ist dafür der beste Beweis!

Millions of people have already watched director Bully Herbig's funny and exciting cinema adventure – but never like this: this time the music is not just part of the soundtrack, it is performed live by Filmorchester Babelsberg who did record it for the movie. Before the screening starts you can put together everything a real Viking needs like a helmet for example. And in the courtyard you can pit your strength against each other when you take part in »the battle of the whales« and other games. But remember: Wickie is proof that sheer muscle power isn't everything!

NIE GEHÖRT!?

Clavierentdeckungen zwischen Berlin und Kopenhagen

- Johann Abraham Peter Schulz (1747–1800)
Sonata per il Clavicembalo solo op. 2
- Christoph Ernst Friedrich Weyse (1774–1842)
VI Allegri di bravura per il Piano-Forte op. 1
Thema (con Variazioni)
- Joseph Haydn (1732–1809)
Rondo C-Dur Hob. XVII:4
- Johann Abraham Peter Schulz
Six diverses Pièces pour le Clavecin ou le Piano-Forte op. 1

Christine Schornsheim, Tangentenflügel & Hammerklavier

Tangentenflügel von Christoph Friedrich Schmahl, Regensburg 1790 | Hammerklavier von Johann Hinlle, Wien um 1812

 17.00 Uhr: Entdecken Sie die Geheimnisse des Tangentenflügels: Restaurator Georg Ott im Gespräch mit Dr. Jelle Dierickx

Dieser Abend verspricht ein Rendezvous mit mehreren Unbekannten. Dabei wurde Schulz, der durch sein Wirken in Berlin, Rheinsberg und Kopenhagen das Musikleben seiner Zeit nachhaltig prägte, von Zeitgenossen sogar in einem Atemzug mit Haydn genannt! Hier lernt man ihn als originellen, facettenreichen Clavierkomponisten kennen – und den Tangentenflügel noch dazu, der Vorzüge von Cembalo, Clavichord und Pianoforte genial vereint. Zu Schulzens Schülern in Kopenhagen zählt Weyse, später seinerseits eine Institution der dänischen Musikszene und ein begnadeter Tastenspieler, dessen Improvisationstalent selbst Franz Liszt in Ekstase versetzte. Keine Unbekannte ist dem Clavierfreund hingegen Christine Schornsheim: Bei dieser Vollblutmusikerin und ausgewiesenen Spezialistin für Historische Tasteninstrumente liegen die Raritäten in den denkbar besten Händen.

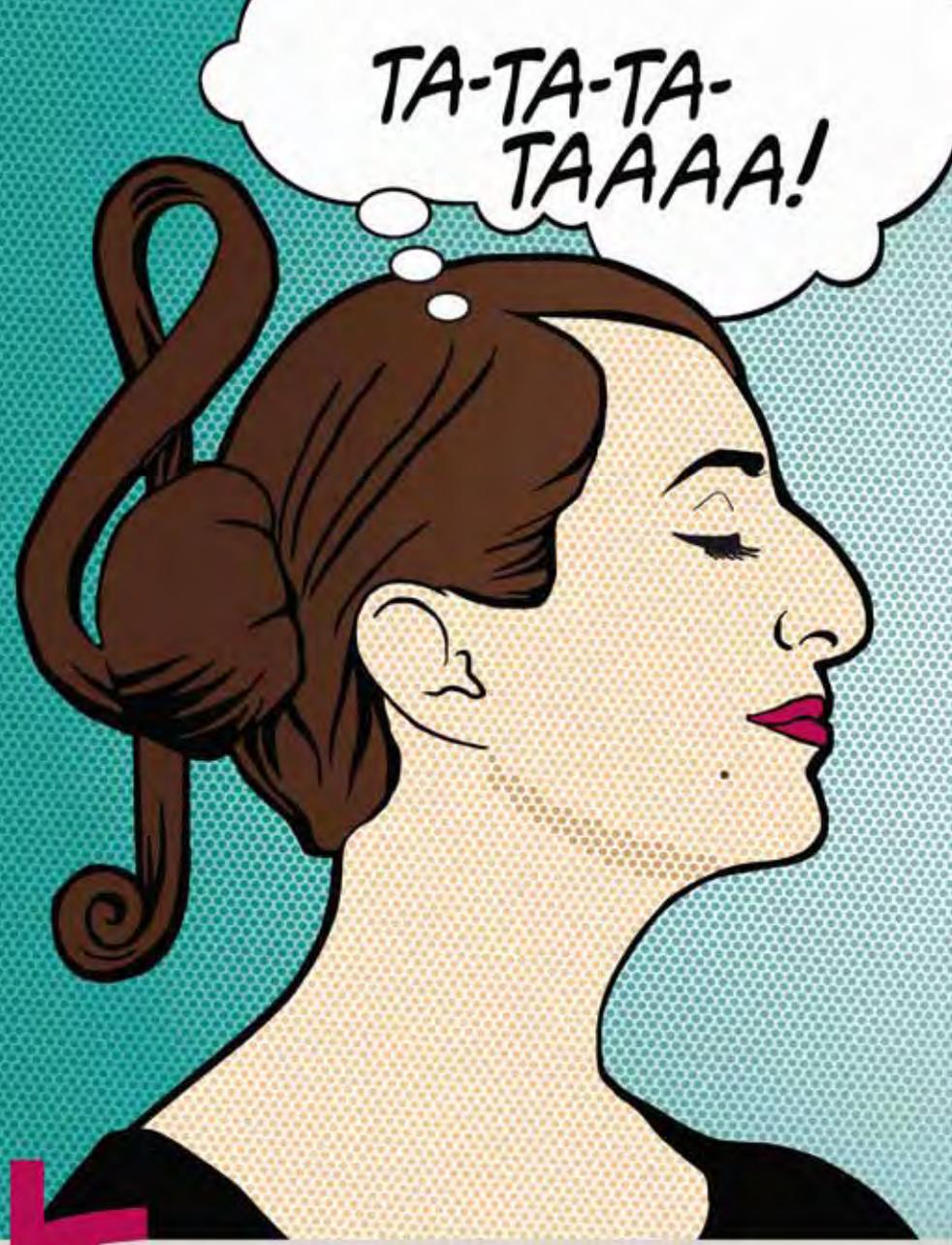


KULTURradio^{rbb}
92,4

»HERR DER SICHTEN«
Von Kongsnæs mit der Matrosenstation
bis zur Meierei im Neuen Garten

Führung
Gabriele Fairon
Treffpunkt: Kongsnæs,
Schwanenallee 7
(max. 30 Personen)

Sonntag
16. Juni
15.00 Uhr



Der Klassiker.

92.4

KULTURradio^{rbb}

18. Juni | Dienstag

25 BEGEGNUNG IN LEIPZIG 20.00 Uhr

Palmensaal, Orangerie Neuer Garten

7e HAUSMUSIK (siehe Seite 13) 20.00 Uhr

Villa der Familie Monika Schulz-Fieguth und Dr. Manfred Schulz

Die Statue »Segnender Christus« des dänischen Bildhauers Bertel Thorvaldsen im Atrium der Friedenskirche von Sanssouci ist eine galvanische Reproduktion des Kopenhagener Originals im Auftrag Friedrich Wilhelms IV. (1851)



Konzert
Palmensaal
Orangerie Neuer Garten
Dienstag
18. Juni
20.00 Uhr

BEGEGNUNG IN LEIPZIG

Niels W. Gade trifft Mendelssohn

Niels Wilhelm Gade (1817–1890)
Streichquartett D-Dur op. 63
Andrea Tarrodi (*1981)
Streichquartett Nr. 2
Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)
Streichquartett f-Moll op. 80

DAHLKVIST QUARTET

Bartosz Cajler, Violine | Kersti Dahlkvist, Violine
Jon Dahlkvist, Viola | Hanna Dahlkvist, Violoncello



🎧 19.00 Uhr: Dr. Jelle Dierickx führt in die musikalische Welt der schwedischen Komponistin Andrea Tarrodi ein

»Mein Freund der Komponist Gade ist nach Leipzig gegangen, wo er lebt und komponiert mit Mendelssohn, der liebt ihn sehr«, wusste Hans Christian Andersen 1843 einer deutschen Freundin zu berichten. Wie für viele skandinavische Komponisten nach ihm wurde Leipzig für den Dänen zum Sprungbrett in eine erfolgreiche Karriere. Mendelssohn begeisterte sich und sein Konzertpublikum für das junge Talent aus dem Norden, berief Gade ans neugegründete Konservatorium und machte ihn zum 2. Gewandhauskapellmeister. Doch schon 1847 musste Gade den Freund und Förderer zu Grabe tragen. Das Stockholmer DAHLKVIST QUARTET stellt Mendelssohns im selben Jahr entstandenem f-Moll-Quartett ein Spätwerk Gades gegenüber und setzt dazu mit dem von schwedischer und ungarischer Volksmusik inspirierten neuesten Werk der

Schwedin Andrea Tarrodi einen aufregenden zeitgenössischen Kontrapunkt.



DAHLKVIST QUARTET

In 1843 Hans Christian Andersen wrote in a letter to a German friend: »My friend the composer Gade went to Leipzig and composes with Mendelssohn who loves him dearly.« As for many Scandinavian composers, Leipzig became a starting point for the Dane from which he launched a successful career. The young talent from the North inspired Mendelssohn and his concert audience so Gade was hired for the newly founded academy of music and Mendelssohn also made him 2nd conductor at the prestigious Gewandhaus. Yet in 1847 Gade had to attend the funeral of his friend and patron. The Stockholm-based DAHLKVIST QUARTET contrasts Mendelssohn's quartet in F minor with a late piece by Gade and adds the latest piece by the Swedish composer Andrea Tarrodi, which is inspired by Swedish and Hungarian folk music, as an exciting contemporary counterpoint.



DIE SCHÖNSTE DER WELT

EINE WIEDERBEGEGNUNG MIT DER BILDERGALERIE FRIEDRICHS DES GROSSEN

9. MAI – 31. OKTOBER 2013
POTSDAM, BILDERGALERIE IM PARK SANSSOUCI

KONTAKT UND BUCHUNG: TEL. +49 331.96 94-200
FAX +49 331.96 94-107 INFO@SPSG.DE WWW.SPSG.DE



STIFTUNG
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN
BERLIN-BRANDENBURG



Organisation der
Vereinten Nationen für
Bildung, Wissenschaft,
Kultur und Kommunikation



Schlösser und Parks
von Potsdam und Berlin
Welterbestätte
seit 1990

Mittwoch | Juni **19.**

17.00 Uhr	PROSERPINAS WIEDERKEHR	I
	Treffpunkt: Große Fontäne, Park Sanssouci	
19.30 Uhr	OPERNPREMIERE: PROSERPIN	26
	Schlosstheater Neues Palais	
20.00 Uhr	(siehe Seite 13) HAUSMUSIK	7f
	Wohnung des Ehepaars Helga und Horst Krienelke	



Auch Sanssouci hat seine Proserpina: Die Marmor-Skulptur »Pluto und Proserpina« von Georg Franz Ebenhech (um 1750) steht im Entführungsrondeau.

Mittwoch
19. Juni
19.30 Uhr

Oper im Schlosstheater
Schlosstheater Neues Palais

PREMIERE: PROSERPIN

Eine schwedische Entführung in die Unterwelt

Oper in einem Akt

von **Joseph Martin Kraus** (1756–1792)

Libretto von **Johan Henrik Kellgren**

nach einer Skizze von **Gustav III. von Schweden**

Proserpin Elisabeth Meyer, Sopran
Ceres Erika Roos, Sopran
Cyane Isa Katharina Gericke, Sopran
Atis David Danholt, Tenor
Pluto Lars Arvidson, Bariton
Jupiter Ludvig Lindström, Bariton

Chor: Ensemble Syd
BAROKKSOLISTENE
Musikalische Leitung und Cembalo: **Olof Boman**
Regie: **Elisabeth Linton**
Ausstattung: **Herbert Muraurer**

In schwedischer Originalsprache
mit deutschen Übertiteln

Ein schwedischer Kommilitone an der Göttinger Universität war es, der den angehenden Komponisten Joseph Martin Kraus auf die Idee brachte, sein Glück am Hof Gustavs III. in Stockholm zu suchen. Um das kulturelle Prestige seines Landes zu heben und die Entwicklung einer eigenen Nationalkultur zu fördern, hatte der theaterbegeisterte Herrscher 1772 die königliche Oper begründet, die bald auch Werke in schwedischer Sprache aufführte. Um den Spielplan kümmerte er sich persönlich, entwarf Libretti, war stets auf der Suche nach neuen Talenten und erinnert in alldem frapierend an seinen berühmten Onkel Friedrich II., den Bruder seiner Mutter Luise Ulrike.

PROSERPINAS WIEDERKEHR

... oder warum es die
Jahreszeiten gibt

PROSERPIN
Weitere Aufführungen

Donnerstag
20. Juni
19.30 Uhr

Samstag
22. Juni
19.30 Uhr

Sonntag
23. Juni
16.00 Uhr

Mit dem von der antiken Mythologie inspirierten Einakter »Proserpin«, der 1781 auf Schloss Ulriksdal eine probeweise Voraufführung erlebte, katapultierte sich der erst 25jährige Kraus in eine glänzende Karriere als königlich schwedischer Kapellmeister. In seiner farbigen und ereignisreichen Partitur lässt er über weite Strecken die traditionelle »Nummernoper« hinter sich und findet zu ganz eigenständigen kompositorischen Lösungen. Einer der originellsten und innovativsten Operschöpfer seiner Zeit ist hier am Werk. Haydn fand ihn genial. Das hat er sonst nur noch von Mozart gesagt.



Olof Boman

[?] HINTER DEN KULISSEN

- Opernprobenbesuch
- für junge Leute (8–14 Jahre)
 - für Erwachsene (Hauptprobe 16. Juni)

In der Woche vor der Premiere (13.–17.6.2013) laden wir Opernfans jeden Alters zum Probenbesuch ein. Hier kann man der Regisseurin und dem Dirigenten bei der Arbeit zuschauen, mit Sängern und Musikern sprechen und vieles mehr über das Werden einer Oper erfahren.

Interessenten melden sich bitte bis 1. Mai 2013 in der Ticket-Galerie oder telefonisch unter: 0331–28 888 28



BAROKKSOLISTENE

The one act piece »Proserpin« (1781) launched Joseph Martin Kraus' distinguished career as royal Swedish conductor. The piece, based on Classical mythology was more than just a 25-year-old composer presenting a sample of his talent. The colorful and exciting score is the work of one of the period's most innovative opera creators. Haydn called him a genius. That is a word he only used for one other man: Mozart.

Deutschlandradio Kultur

	L	N	P	Q
Führung	Mittwoch	Donnerstag	Samstag	Sonntag
Dagmar Paetzold	19. Juni	20. Juni	22. Juni	23. Juni
Treffpunkt: Große Fontäne Park Sanssouci (max. 30 Personen)	17.00 Uhr	17.00 Uhr	17.00 Uhr	14.00 Uhr

20. Juni | Donnerstag

M KAISERLICHE RESIDENZ 17.00 Uhr

Treffpunkt: Eingang Schlosstheater Neues Palais

N PROSERPINAS WIEDERKEHR (siehe Seite 47) 17.00 Uhr

Treffpunkt: Große Fontäne, Park Sanssouci

27 OPER: PROSERPIN (siehe Seite 46) 19.30 Uhr

Schlosstheater Neues Palais

28 SIEBEN TRÄNEN TANZEN 20.00 Uhr

Ovidgalerie, Neue Kammern Sanssouci

Skandinavische Film-Diven trugen maßgeblich zum
Gründemythos der UFA-Filmindustrie in Babelsberg bei:
Asta Nielsen (Bild), Greta Garbo, Zarah Leander ...

27
PROSERPIN
Seite 46

N
FÜHRUNG
Seite 47

28

Konzert
Ovidgalerie
Neue Kammern Sanssouci
Donnerstag
20. Juni
20.00 Uhr

SIEBEN TRÄNEN TANZEN

England spielt auf und Kopenhagen schmilzt dahin

Musik von **John Dowland** (1563–1626)
aus seiner Sammlung »Lachrimae or Seven Tears«
und Tanzmusik vom Hof Christians IV. von Dänemark
von **William Brade**, **Thomas Simpson**
und **Melchius Borchgrevinck**



Romina Lischka

HATHOR CONSORT

Liam Fennelly, **Thomas Baeté**, **Benoit Vanden Bemden**,
Anne Bernard, Gamben | **Sofie Vanden Eynde**, Laute
Musikalische Leitung und Gambe: **Romina Lischka**

Ehe ihm sein schwedischer Gegenspieler Gustav Adolf den Rang
abließ, war Christian IV. von Dänemark der mächtigste Mann im
Norden. Da seine Schwester Anne mit dem späteren englischen
König vermählt war, fanden bald exquisite Tonkünstler aus Eng-
land den Weg an den Hof des musikbegeisterten Monarchen. So
umstrahlt Christians Hofkapelle nicht nur der Glanz Venedigs,
sondern auch der des Goldenen Zeitalters der englischen Musik,
die ihren strahlendsten Stern in Dänemark funkeln ließ: John
Dowland. Seine »Tränenpavane« alias »Flow my tears« fasste
den Weltschmerz einer Epoche in Töne und wanderte durch
ganz Europa. Sieben eigene Coverversionen seines größten Hits
stellte Dowland 1604 mit weiteren Tänzen zu einer Sammlung
für Instrumentalconsort zusammen und widmete sie Englands
neuer Königin Ann. Entstanden ist diese Musik zum Teil in ihrer
Heimatstadt: in Kopenhagen.



Christian IV of Denmark was the most powerful man in the North before his Swedish opponent Gustav Adolf took over. Since the Danish monarch's sister Anne was married to the future king of England, exquisite English music artists soon found their way to the music-loving king's court. So Christian's court orchestra is not only shining in Venetian splendour, the Golden Age of English music also lets its brightest star glitter in Denmark: John Dowland. His »tear pavane« alias »flow my tears« captured an epoch's »Weltschmerz«, turned it into sounds and was heard all across Europe. In 1604 Dowland put together seven self-made cover versions of his greatest hit with other dances for an instrumental consort and dedicated it to England's new Queen Ann. Some of this music was created in her hometown of Copenhagen.

KAISERLICHE RESIDENZ
Wilhelm II. und das Neue Palais

Führung
Jörg Kirschstein
Treffpunkt: Eingang
Schlosstheater Neues Palais
(max. 30 Personen)

M
Donnerstag
20. Juni
17.00 Uhr

29 **LEUCHTTURM BUXTEHUDE** 19.30 Uhr

Raffaelsaal, Orangerie Sanssouci

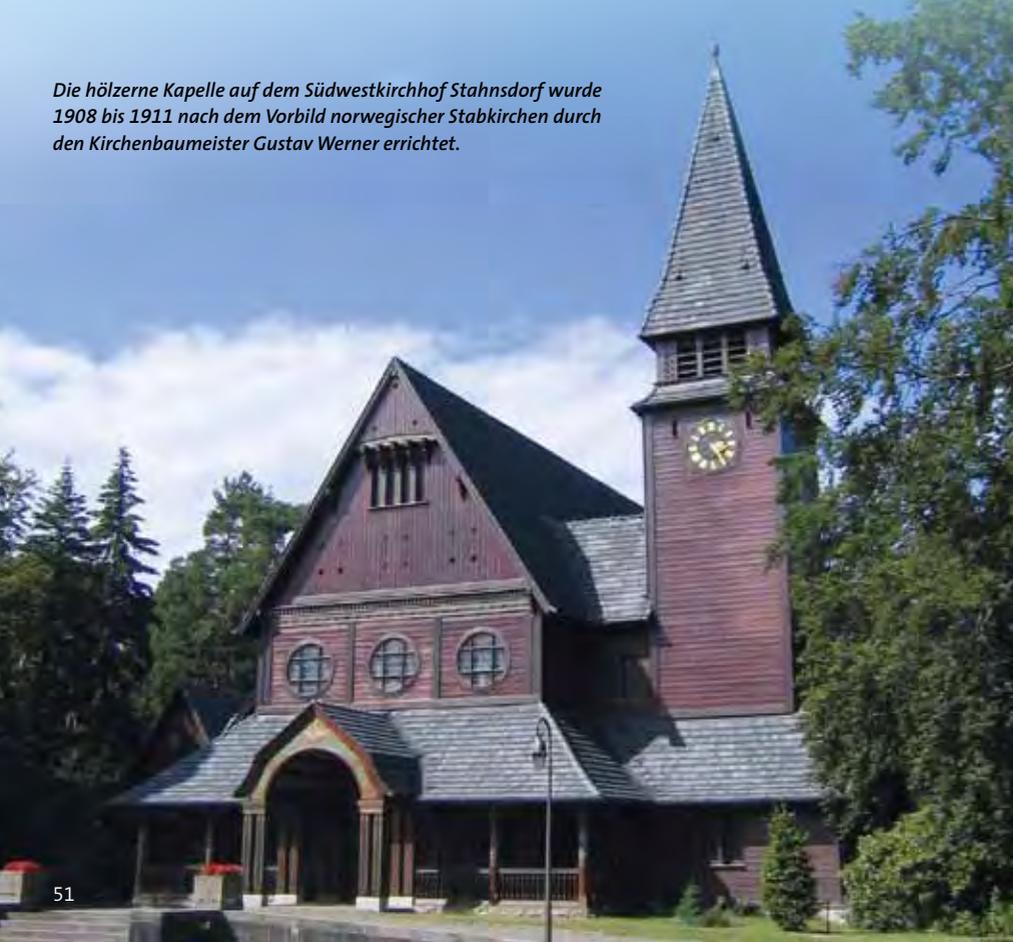
7g **HAUSMUSIK** (siehe Seite 13) 20.00 Uhr

Wohn- und Arbeitshaus der Familie Nerlich

30 **TROLLENACHT** 22.00 Uhr

Park Sanssouci: Maulbeerallee, Nordischer Garten, Grotte Orangerie

Die hölzerne Kapelle auf dem Südwestkirchhof Stahnsdorf wurde 1908 bis 1911 nach dem Vorbild norwegischer Stabkirchen durch den Kirchenbaumeister Gustav Werner errichtet.



Konzert
Raffaelsaal
Orangerie Sanssouci

Freitag
21. Juni
19.30 Uhr

LEUCHTTURM BUXTEHUDE

Streiflichter um einen Giganten des norddeutschen Barock

Geistliche Vokalmusik von **Dietrich Buxtehude** (1637–1707), **Kaspar Förster** (1616–1673), **Franz Tunder** (1614–1667), **Nicolaus Bruhns** (1665–1697) und **Christian Geist** (ca.1650–1711)

THEATRE OF VOICES

Else Torp, Sopran
William Purefoy, Countertenor
Julian Podger, Chris Watson, Tenor
Jakob Bloch Jespersen, Bass
Peter Spisky, Jesenka Balic Zunic, Violine
Lars Baunkilde, Violine
Allan Rasmussen, Orgelpositiv

Musikalische Leitung: **Paul Hillier**



THEATRE OF VOICES

Um von ihm zu lernen, ging der junge Bach von Arnstadt nach Lübeck zu Fuß: Dietrich Buxtehude, gebürtig im dänischen Helsingborg, fast 40 Jahre Organist der Lübecker Marienkirche, war im norddeutschen Musikleben eine Institution und hat Generationen von Komponisten nachhaltig beeinflusst. Paul Hillier und sein Ensemble THEATRE OF VOICES zeigen ihn eingebunden in ein von Dänemark und Schweden bis nach Italien ausgreifendes Geflecht musikalischer Beziehungen, präsentieren zwei seiner selten zu hörenden schwedischen Kantaten und rücken prominente, heute weniger bekannte Vorläufer, Zeitgenossen und Schüler des Meisters ins Licht der Gegenwart.



Raffaelsaal


SEMINARIS
SEEHOTEL POTSDAM
International Hotel & Meeting Resort

Young Bach walked from Arnstadt to Lübeck so that he could learn from this man: Dietrich Buxtehude, originally from Helsingborg in Denmark, organist of Lübeck's Church of St. Mary for nearly forty years, was an institution in the musical life of northern Germany and had a lasting influence on generations of composers. Paul Hillier and his ensemble THEATRE OF VOICES show him integrated into a wide reaching network of musical relations that stretched from Denmark and Sweden all the way to Italy. They perform two of his less played Swedish cantatas and move some less known predecessors, contemporaries and students of the master into the present day limelight.

Freitag
21. Juni
22.00 Uhr
Einlass ab
21.30 Uhr

OpenAir im Schlosspark
Park Sanssouci: Maulbeerallee, Nordischer Garten, Grotte Orangerie
Eingang Parkplatz Besucherzentrum / Eingang Maulbeerallee Neue Kammern

TROLLENACHT

Mittsommer in Sanssouci!



Wenn die Dämmerung über den stillen Park herniedersinkt, verwandelt sich der Nordische Garten in einen Zauberwald.

Geheimnisvolle Klänge wehen aus dunklen Gebüsch, aus Grottengewölben tönen archaische Gesänge und locken wundersame und unheimliche Geschöpfe aus ihren Verstecken.

Trolle, Elfen und allerlei Fabelwesen lassen sich blicken und verschwinden wieder in der Dunkelheit:

Mittsommernacht in Sanssouci.



Zwischen Nordischem Garten und Orangeriegrotte wandeln Sie durch den nächtlichen Park, begegnen einer blitzeschleudernden Stimmzauberin, einem samischen Geisterbeschwörer und einem ganzen verwunschenen Chor und hören ... unsichtbare Musik: Wusste doch schon der Musikgelehrte Johann Mattheson aus zuverlässiger Quelle von »unterirdischen Klippen-Concerten« zu berichten, die in gewissen Nächten rechtschaffenen Norwegern die Sinne verwirrten. Lassen auch Sie sich verzaubern und erleben Sie in Sanssouci einen unvergesslichen Mittsommernachts-traum!

Mit dabei sind die Vokalartistin und Performancekünstlerin **Maja Ratkje**, der Joik-Sänger **Johan Sara Jr.**, der Stockholmer **ROMEO & JULIA KÖREN**, **BAROKKSOLISTENE** (Leitung: Eike Bjarte) aus Norwegen, das Bläserquintett der **KAMMERAKADEMIE POTSDAM** und die herausragenden Künstler des **TEATRO PAVANA**

HINWEISE FÜR DIE BESUCHER:

Für Ihr leibliches Wohl ist rundum gesorgt. Besonders empfehlen wir Ihnen Sekt und Weine von Schloss Wackerbarth.

Nur die Wege ab den Eingängen sind beleuchtet, bitte bleiben Sie auf den vorgesehenen Strecken.

Twilight in the quiet park – and the Nordic Garden turns into a magical forest. Mysterious sounds are heard, the grottos are filled with archaic singing and call on wondrous and eerie creatures to appear from their hiding places. Trolls, elves and all kinds of mystical beings appear from and disappear into the darkness: midsummer night in Sanssouci. You are strolling through the nightly park between Nordic Garden and Orangerie Terraces. First you may meet a vocal enchantress who throws lightning, then there is a Sami evocator and an enchanted choir and you listen to... magical music: even musicologist Johann Mattheson referred to a reliable source when he reported »underground cliff concerts«, that confuse the minds of decent Norwegians during certain nights. Allow yourself to be enchanted by an unforgettable midsummer night's dream in Sanssouci.



22. Juni | Samstag

31 AUF DEN SPUREN DER NOBELPREISTRÄGER ab 14.00 Uhr

Wissenschaftspark Albert Einstein, Telegrafenberg

O DAS DREIKÖNIGSTREFFEN 1709 16.00 Uhr

Treffpunkt: Schloss Caputh, Kasse

P PROSERPINAS WIEDERKEHR (siehe Seite 47) 17.00 Uhr

Treffpunkt: Große Fontäne, Park Sanssouci

32 OPER: PROSERPIN (siehe Seite 46) 19.30 Uhr

Schlosstheater Neues Palais

33 THE KING OF DENMARK'S DELIGHT 20.00 Uhr

Ovidgalerie, Neue Kammern Sanssouci

»Gott würfelt nicht«, das war ein Grundsatz, der für Albert Einstein unerschütterlich feststand. Niels Bohr konnte darauf nur antworten: »Aber es kann doch nicht unsere Aufgabe sein, Gott vorzuschreiben, wie Er die Welt regieren soll.«

14.00 Uhr 16.00 Uhr
 Konzert PLUS
 Wissenschaftspark Albert Einstein,
 Telegrafenberg | Haus H | Großer Refraktor
 Samstag
 22. Juni

AUF DEN SPUREN DER NOBELPREISTRÄGER

Rendezvous mit Einstein, Bohr & anderen Geistesriesen

Ein WissenschaftskonzertParcours für die ganze Familie mit Vortrag, Experimenten & Konzert

Vortrag mit Wissenschaftlern des Leibniz-Instituts für Astrophysik Potsdam

- a 14.00 Uhr Prof. Dr. Matthias Steinmetz
 »Astrophysik im frühen 20. Jahrhundert – von Potsdam nach Skandinavien und zurück«
- b 16.00 Uhr Prof. Dr. Dierck-Ekkehard Liebscher
 »Albert Einstein und Niels Bohr«



Großer Refraktor Potsdam

Experimente rund ums Licht für Kinder ab 8 Jahren mit EXTAVIUM, dem wissenschaftlichen Mitmachmuseum Potsdam

Einführung in Geschichte und Funktion des Großen Refraktors
 Dr. Ernst-August Gußmann

Szenisches Konzert im Kuppelsaal des Großen Refraktors mit Renaissancemusik von Orazio Vecchi u.a.
 ROMEO & JULIA KÖREN Stockholm
 Künstlerische Leitung: Benoît Malmberg

Auf dem Potsdamer Telegrafenberg wird schon lange auf Welt-niveau geforscht. Mit dem Großen Refraktor entstand dort 1899 das Hauptinstrument des Astrophysikalischen Observatoriums, der seit 1874 weltweit ersten Sternwarte speziell für die Astrophysik. Der Schauplatz des heutigen Konzerts ist ein beeindruckendes technisches Denkmal aus den Gründerjahren dieser Wissenschaft, die den physikalischen Prozessen »hinter« der Strahlung der Sterne auf der Spur ist. Während Sie mit einem prominenten Astrophysiker auf eine spannende Exkursion in die Wissenschaftsgeschichte gehen, können junge Forscher ab 8 Jahren beim Experimentierkurs im Foyer zuschauen und mitmachen. Danach führt ein Spaziergang durch den Wissenschaftspark mit seinen historischen Gebäuden zum musikalischen Höhepunkt des Tages: Der ROMEO & JULIA KÖREN ist wahrlich kein Chor wie jeder andere und hat mit seinen fantasievollen theatralischen Performances beim Festbankett in Stockholm schon einige Nobelpreisträger bezaubert.

Potsdam's Telegraph Mountain has a long tradition of world-class scientific research. Built in 1899, the Great Refractor was the main instrument of the first observatory for astrophysics. The venue for today's concert is an impressive memorial from the early years of this science that looks for the physics »behind« the radiation of the stars. While a renowned astrophysicist takes you on an exciting excursion into the history of science, young explorers aged 8 and above can watch the experiments in the foyer and join in. Afterwards a walk through the science park takes you past its historical buildings and to the day's musical highlight: the ROMEO & JULIA KÖREN is definitely not a choir like any other and its imaginative theatrical performances have already delighted many Nobel prize winners at their festive banquet in Stockholm.

In Zusammenarbeit mit dem Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam (AIP), dem Förderverein Großer Refraktor Potsdam e.V. und Extavium e.V.



Kultur ist überall.®

Einfach gute Musik...

›Konzert‹ im Deutschlandradio Kultur

Das pointierte Angebot für alle, die Abwechslung lieben. Altes und Brandneues: Sinfoniekonzerte, Klangexperimente, Kammer- und Klavierkonzerte. Oder: Operetten und Oratorien. Immer mittwochs: Rock, Pop, Jazz, Folk live. Der Samstag ist Operntag: mit ausgewählten Produktionen von renommierten und innovativen Bühnen.

täglich • 20:03
Konzert

Sa samstags • 19:05
Oper

Deutschlandradio Kultur überträgt ausgewählte Konzerte aus dem Programm der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci. Sendetermine und weitere Informationen im Internet unter deutschlandradio.de/musik

In Potsdam auf UKW:

89,6

Konzert-Newsletter
und weitere Informationen:
deutschlandradio.de oder
Hörerservice 0221 345-1831

Ein Programm
von Deutschlandradio

Deutschlandradio Kultur

Kulturzeit Marke Brandenburg

Kultur und Natur rund um Berlin.

Begeben Sie sich auf die Spuren des Preußischen Arkadien, und gönnen Sie sich Kulturzeit in Brandenburg. Theater, Museen und Konzerte gibt's überall. Und nur in Brandenburg klingt Barockmusik durch den Park zum Feuerwerk vor erleuchteter Schlosskulisse, wird in alten Klostermauern musiziert oder spielt das Theater auf einer Bühne mitten im See.

Dazu bietet die Reise von Schloss zu Schloss, Park zu Park und Museum zu Museum Entschleunigung mitten in der Weite der Brandenburgischen Natur mit ihren 3.000 Seen. Alles eine Stunde von Berlin entfernt. Das Weite liegt in Brandenburg eben ganz nah.

Mehr Kultur in Brandenburg unter: www.reiseland-brandenburg.de | 03 31/200 47 47



Jetzt neu! **Brandenburg** für unterwegs
reiseland-brandenburg.de als App für das Smartphone.
Einfach QR-Code scannen und loslegen.

Brandenburg
Das Weite liegt so nah.



32
PROSERPIN
Seite 46

P
FÜHRUNG
Seite 47

33

Konzert
Ovidgalerie
Neue Kammern Sanssouci

Samstag
22. Juni
20.00 Uhr

THE KING OF DENMARK'S DELIGHT

Königliche Juwelen englischer Lautenkunst

Virtuose Musik für Laute und Orpharion
Solo und im Duett von **John Dowland** (1563–1626)
und **Tobias Hume** (um 1569–1645)

Jacob Heringman & Elizabeth Kenny, Laute und Orpharion



Elizabeth Kenny



Jacob Heringman

John Dowland war einer der größten Meister, die je Musik für Laute schrieben. Auf dem Höhepunkt seines Ruhms wirkte er acht Jahre als Hoflautenist Christians IV. in Kopenhagen. Man sagte ihm nach, ein englischer Spion zu sein; vielleicht aus Neid auf sein Jahresgehalt von 500 Talern. Davon konnte Tobias Hume nur träumen. Er verdiente sein Geld als Söldner, fast wäre er mit Gustav Adolf in Mecklenburg einmarschiert. Im Nebenberuf war Captain Hume ein genialer Gambist, richtete aber seine »Poeticall Musicke« von 1607 auch für Laute ein und dachte dabei ausdrücklich an das Orpharion. Englische Musiker machten dieses metallbesaitete Lauteninstrument auch am dänischen Hof populär. So liegt eines der drei erhaltenen Exemplare heute im Musikhistorischen Museum Kopenhagen und dient fast allen modernen Kopien als Modell. Ein Orpharion hört man selten, zwei im Duett praktisch nie. Ein Grund mehr, dieses Konzert nicht zu versäumen!



John Dowland was one of the greatest masters of writing music for the lute. When he reached the pinnacle of his career he was Christian IV's court lutenist in Copenhagen for eight years. He was rumoured to be an English spy, or maybe people envied his annual salary of 500 thalers. Indeed, Tobias Hume could only dream of making such an amount. He earned his money as a mercenary and nearly had to go with Gustav Adolf's army when they marched into Mecklenburg. So captain Hume could only be a part-time viola da gamba genius. Nevertheless, in 1607 he also arranged his »Poeticall Musicke« for lutes clearly thinking of the orpharion. Listening to an orpharion is a rare treat. Listening to a duet of orpharions is practically unheard of. Don't miss the opportunity.

DAS DREIKÖNIGSTREFFEN 1709

Frederik IV. von Dänemark und August der Starke
zu Gast bei Preußens erstem König Friedrich I.

Führung
Petra Reichelt
Treffpunkt: Schloss Caputh,
Kasse
(max. 25 Personen)

Samstag
22. Juni
16.00 Uhr



**DAS VOLLE PROGRAMM
BEGEISTERUNG**

Sonntag | Juni **23.**

14.00 Uhr

(siehe Seite 47) **PROSERPINAS WIEDERKEHR**

Q

Treffpunkt: Große Fontäne, Park Sanssouci

16.00 Uhr

(siehe Seite 46) **OPER: PROSERPIN**

34

Schlosstheater Neues Palais

21.00 Uhr

SCANDINAVIAN LAST NIGHT

35

Ehrenhof Schloss Sanssouci

SCANDINAVIAN LAST NIGHT

Abschlusskonzert mit Feuerwerk



Romantische Sommernachtsträume, zündende Reden und funkelnder Feuerzauber – Open Air zum Abschluss auf Schloss Sanssouci

Überall im Norden wird an diesem Wochenende Mittsommer gefeiert und jedes Land hat seine eigenen Gebräuche. In Dänemark und Norwegen wurden die Sonnenwendfeste mit dem Namenstag des Hl. Johannes des Täufers verknüpft – so feiert man dort heute am »Sankt Hans Abend« in die Johannisnacht hinein. Ein großes Feuer, um böse Geister zu verschrecken, gehört auf jeden Fall dazu; in der traditionellen »Feuerrede« nimmt man gern das Tagesgeschehen satirisch aufs Korn. In Dänemark thront gar eine Strohhexe auf dem Feuer und wird auf den Harzer Brocken zurückgeschickt: deutsche Handwerker, heißt es, hätten den Brauch einst mitgebracht.

Eine Nacht der Wunder und Legenden – wie geschaffen, um in musikalische Märchenwelten zu entschweben, wo sich Shakespearesche Elfen, nordische Trolle und Gestalten aus 1001 Nacht ein Stelldichein geben...

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)
Ouvertüre | Scherzo 1. Akt | Zauber-Melodram 2. Akt
aus der Bühnenmusik zu William Shakespeares
»Ein Sommernachtstraum« op. 21 / op. 61

Carl Nielsen (1865–1931)
Gulnares Lied | Aladdins Traum | Fatimas Lied |
Flötensolo 1. Akt | Orientalischer Festmarsch
aus der Bühnenmusik zu Adam Oehlenschlägers
»Aladdin« op. 34

Peter Erasmus Lange-Müller (1850–1926)
Vorspiel | Zigeunermusik | Mittsommerweise
aus der Bühnenmusik zu Holger Drachmanns
»Der var engang« (Es war einmal) op. 25

Edvard Grieg (1843–1907)
Peer-Gynt-Suite Nr. 1 & 2 (Auswahl)
aus der Bühnenmusik zu Henrik Ibsens
gleichnamigem Drama

Manuel De Falla (1876–1946)
Danza ritual del fuego (Ritueller Feuertanz)

Feuerrede: Die Kabarettistin **Simone Solga**,
besser bekannt als »Die Kanzlersouffleuse«

Isa Katharina Gericke, Sopran
ROMEO & JULIA KÖREN
KAMMERAKADEMIE POTSDAM
Musikalische Leitung: **Antonello Manacorda**

Feuerwerk: **Pyrofabrik**

Romantic midsummer night's dreams, inspiring speeches and striking fireworks – the closing Open Air at Sanssouci Palace. This week midsummer night is celebrated everywhere in the North and each country has its very own customs. In Denmark and Norway the summer solstice festivities were connected to John the Baptist's saint's day, so celebrations commence tonight into »St. Hans Eve«. Lighting huge bonfires to scare away evil spirits is always an important part, then there is the traditional »fire speech«, which takes a satirical look at day-to-day affairs. In Denmark they even place a straw witch on top of the fire and send her back to Mount Brocken in the Harz mountains in Germany – German craftsmen are reported to have brought this custom to the country a long time ago. A night of miracles and legends – perfect for entering musical fairy-tale worlds where Shakespeare's elves, Nordic trolls and characters from Arabian nights gather ...



Simone Solga



Programm

Andrea Palent
Jelle Dierickx
Silke Hollender | Bärbel Stranka
(Führungen)
Babette Hesse (Recherche,
Programmtexte)

Impressum

Musikfestspiele Sanssouci
und Nikolaisaal Potsdam gGmbH

Geschäftsführerin

und Künstlerische Leiterin
Dr. Andrea Palent

Prokuristin

Kooperationen | Finanzen
Heike Bohmann

Kaufmännische Leiterin

Gudrun Mentler

Presse | Promotion

maren borchers · for artists
Dr. Jelle Dierickx

Marketing

Holger Kirsch

Künstlerisches Betriebsbüro

Chefdisponentin/
Produktionsleitung Oper
Anke Derfert

Disponent

Sebastian Wiethaup

Technik

Knut Radowsky (Leitung)
Marcus Dölle | Katja Fochler
Ralf Knobloch

Besucherservice

Martina Pfeiffer | Regina Thurner
Ulrike Henning

Sekretariat und Buchhaltung

Jacqueline Rehfeld

Englische Übersetzung

Boris Michalik

Design und Gestaltung

Tim Hagedorn

Herstellung

Lochmann Grafische Produktion
GmbH, Berlin

Bildnachweise

Agenturen/Künstler (S. 4, 5, 9, 17, 23, 31, 33, 43, 47, 51, 53, 57, 61) | © 2009 Constantin Film Verleih GmbH (S. 39) | Aslak Aarhus (S. 10) | AdS/D/Friedrich-Ebert-Stiftung (S. 21) | R. Arlt/AIP (S. 55) | Erik Berg (S. 38) | Anders Bergersen (Maurseth S. 9, 17) | Bildarchiv Preussischer Kulturbesitz (S. 14, 19, 36) | Marco Borggreve (S. 28) | Nicola dal Maso (Mameli S. 13) | Joakim Eskildsen (Rinne S. 13) | Eivind Kaasin (Barokksolistene S. 53) | Olaf Krüger (Blak S. 33) | Maarit Kytöhärju (Ratkje S. 53) | Laion (S. 41) | Christina Lindgren (S. 38) | Möwenpick Restaurants Deutschland GmbH (S. 37) | Marleen Nelen (S. 49) | Petter Nilsson (Idenstam S. 36) | Georg Ott (S. 41) | Per Ake Persson (Rydberg/Idenstam S. 13, 25) | Royal Louise – Yacht- und Schifffahrtsverein zu Potsdam e.V. (S. 8) | Ewa-Marie Rundquist (S. 27) | shutterstock (S. 3, 12, 52, 59, 64) | Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg/SPSG (S. 45 Steffen Heilfort, S. 63 Klaus G. Bergmann/Norm. Turm) | Südwestkirchhof (S. 50) | Louisa Sundell (Tarodi S. 43) | Heikki Tuuli (Haltii S. 5) | ullstein bild (S. 7, 11, 24, 48, 54) | Philip van Ootegem (Musicali S. 19) | Henning von Borstell (S. 20) | Urban Wedin (R&J Kören S. 53) || Musikfestspiele Potsdam Sanssouci / SPSG: Archiv (S. 4, 9, 22, 23, 26, 29, 35, 37, 46, 49, 57) | Stev Bonhage (S. 11, 30) | Jelle Dierickx (S. 52) | Stefan Groede (S. 33, 42, 51, 61) | Ulrike Henning (S. 15) | Christina Voigt (S. 52)

Trotz sorgfältiger Recherchen konnten nicht alle Rechteinhaber der verwendeten Fotos einwandfrei ermittelt werden. Falls ein Foto ungewollt widerrechtlich verwendet wurde, bitten wir um Nachricht und honorieren die Nutzung im branchenüblichen Rahmen.

Auszug aus den Geschäftsbedingungen (AGB) | Hinweise zum Kartenverkauf

Den vollständigen Wortlaut finden Sie unter www.musikfestspiele-potsdam.de oder in der Ticket-Galerie des Nikolaisaal Potsdam

Karten ohne Vorverkaufsgebühr: Online unter www.musikfestspiele-potsdam.de und in der Ticket-Galerie des Nikolaisaal Potsdam. **Karten mit Vorverkaufsgebühr:** Hotel Brandenburger Tor Potsdam, PNN-Shop im Karstadt Potsdam, Touristinformationen der TMB (am Brandenburger Tor Potsdam/ in den Bahnhofspassagen Potsdam), MAZ-Service (Ticketeria Stern-Center Potsdam) und an allen Vorverkaufsstellen mit CTS eventim AG-System. **Zahlung:** Online: Lastschriftinzug (ohne Bearbeitungsgebühr), Kreditkarte (bei Mastercard 3 % Gebühren). Ticket-Galerie: Barzahlung, EC-Karte oder Rechnung (Bearbeitungsgebühr 3,50 €). Versand bis 3 Tage vor der Veranstaltung, danach liegen die Karten an der Abendkasse bereit. Für **Verlust der Karten** wird keine Haftung übernommen.

Schriftliche Kartenbestellungen sind bis 10 Tage, Reservierungen in der Ticket-Galerie bis zu 7 Tage vor der Veranstaltung möglich. **Reservierungen** sind verbindlich. Nicht fristgemäß bezahlte Karten gehen in den Verkauf zurück.

Kein Anspruch auf **Rücknahme und Umtausch** von Karten, auch nicht bei Änderungen von Besetzung, Programm und nur teilweise erfüllten Bestellungen. Bei Ausfall einer Veranstaltung ist die Erstattung bis 4 Wochen nach dem Veranstaltungstermin nur gegen Vorlage der Originalkarte und ausschließlich bei der Verkaufsstelle, bei der die Karten gekauft worden sind, möglich. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Witterungsbedingte Unterbrechungen von Openair-Veranstaltungen berechtigen nicht zur Rückgabe der Karten.

Junges Festpielticket (JFT) für junge Leute bis 25 Jahre an allen Vorverkaufsstellen und im Internet erhältlich (begrenzte Platzkontingent). Einlass nur in Verbindung mit gültigem Lichtbildausweis.

Ermäßigungen für junge Leute bis 25 Jahre, Erwerbslose, ALG II Empfänger und Schwerbehinderte sind nur unter Vorlage der entsprechenden Berechtigungsnachweise an Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn möglich.

Nach Beginn einer Veranstaltung besteht kein Anspruch auf **Nacheinlass**, die Plätze können ggf. in der Pause eingenommen werden. Bei **Veränderungen der Raumbestellung** oder Umpplatzierungen bitten wir um Ihr Verständnis.

Fotografieren, Bild- und Tonaufzeichnungen sind während der Veranstaltungen nicht gestattet. Zuwiderhandlungen lösen Schadenersatzforderungen aus und können zum Abschluss von weiteren Veranstaltungen führen. Bei **Rundfunk- und/oder Fernsehaufzeichnungen** kann es zu Sichtbehinderungen kommen. Mit dem Kauf der Karte erklärt sich der Besucher damit sowie mit der Abbildung seiner Person einverstanden.

Karten niedriger Preiskategorie in Kirchen und im Schlosstheater sind z.T. **Plätze mit Sicht-einschränkungen**.

Zum **Schutz der historischen Fußböden** ist das Tragen von Schuhen mit spitzen Absätzen in den Schlössern nicht gestattet.

Für **Openair-Veranstaltungen** empfehlen wir wetterfeste Kleidung. Bei Regen bitte auf Schirme wegen Sichtbehinderung verzichten. Mitführen von Haustieren und Verzehr von mitgebrachten Speisen und Getränken ist nicht gestattet. Ein angemessenes gastronomisches Angebot ist gewährleistet.

Im Areal der Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg stehen nur begrenzt **Parkplätze** zur Verfügung (kostenpflichtig). Bitte nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel. In den historischen Gärten Park Sanssouci und Neuer Garten ist der **Fahrradverkehr** nur auf den dafür freigegebenen Wegstrecken unter Einhaltung der StVO erlaubt.

Besuchen Sie das besondere Schloss: Den Normannischen Turm auf dem Ruinenberg



Zu den historischen Aussichtspunkten in Potsdam zählt auch der Normannische Turm auf dem Ruinenberg. Der Blick auf die Stadt, den Park Sanssouci, Bornstedt, Bornim und das Gelände der BUGA erfasst ein Panorama, das vom Schloßschen auf der Pfaueninsel bis zur Wilhelmshöhe bei Werder reicht. Friedrich der Große genoss den Ausblick vom Ruinenberg seinerzeit noch von einer hölzernen Aussichtsplattform aus. Erst 1846 wurde unter Leitung von Ferdinand von Arnim der 23 Meter hohe Normannische Turm nach Ludwig Persius' Entwurf in Form eines mittelalterlichen Wachturms erbaut. Nach zweijähriger, vom Bund und vom Land Brandenburg großzügig geförderter Restaurierung kann der Turm nun wieder bestiegen werden.

Besucher der Musikfestspiele erhalten zwei Tickets zum Preis von einem: 2,- €
Öffnungszeiten: **Mai bis Oktober** Samstag, Sonntag und Feiertage 10-18 Uhr,
Besichtigung ohne Führung, letzter Einlass jeweils 30 Minuten vor Schließzeit.

Festspielbesucher fördern ein besonderes Projekt: Die Muschelgrotte im Neuen Garten



Im Rahmen der Kooperation mit der Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg unterstützen die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci ein ausgewähltes Restaurierungsprojekt. 2013 steht die »Crystall- und Muschelgrotte« im Neuen Garten im Mittelpunkt. Mit dem Kauf der Eintrittskarte für Veranstaltungen der Musikfestspiele 2013, in deren Preis 1,- € zugunsten dieses Projekts enthalten ist, leistet jeder Besucher einen Beitrag für den Erhalt und die Restaurierung der einmaligen Spielstätten der Musikfestspiele. Vielen Dank!

www.muschelgrotte.de



Werden Sie Mitglied im Förderverein
der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci e.V.

Sichern Sie sich einen Monat vor dem offiziellen Start des Vorverkaufs Ihre Karten für Ihr Wunschkonzert! Weitere Vorteile und Infos: www.musikfestspiele-potsdam.de

VORSCHAU 2014

JUBILÄUM 1954 – 2014

60 Jahre Musikfestspiele
in den Schlössern und Gärten von Potsdam Sanssouci

*»Eines der schönsten Festivals in Deutschland,
weil es seinen Ort so kundig verwebt mit der Kunst,
die hier geboten wird.«*

(Frankfurter Allgemeine Zeitung, 21.6.12, Jan Brachmann)

»Juwel unter den Schlossfestspielen«

(Die Welt, 5.7.12, Manuel Brug)

*»It is the inventive programming
that makes the Musikfestspiele so thrilling.«*

(BBC Music Magazine, 08.2012, Neil McKim)

13. bis 29. Juni 2014

MITTELMEER

zwischen Traum und Wirklichkeit

Musikfestspiele POTSDAM SANSSOUCI



Offizielle Partner der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci 2013



An der Pirschheide 40 | 14471 Potsdam
Tel. (0331) 9 09 00 | Fax (0331) 9 09 09 00
potsdam@seminaris.de
www.seminaris.de



Brandenburger Str. 1 | 14467 Potsdam
Tel. (0331) 877 00 000 | Fax (0331) 236 07 555
info@hotel-brandenburger-tor.de
www.hotel-brandenburger-tor.de



Allee nach Sanssouci 1 | 14471 Potsdam
Tel. (0331) 9 09 10 | Fax (0331) 9 09 19 09
potsdam@steigenberger.de
www.potsdam.steigenberger.de



Im Wildpark / Elisenweg 2 | 14471 Potsdam
Tel. (0331) 55 050 | Fax (0331) 5505560
info@bayrisches-haus.de
www.bayrisches-haus.de



Zeppelinstraße 136 | 14471 Potsdam
Tel. (0331) 98150 | Fax (0331) 9815555
info@potsdam.arcona.de
www.potsdam.arcona.de



Am Luftschiffhafen 1 | 14471 Potsdam
Tel. (0331) 907-0 | Fax (0331) 907-70 777
info@hukg.de
www.kongresshotel-potsdam.de



Sixt GmbH & Co. Autovermietung KG
August-Bebel-Straße 79
14482 Potsdam-Babelsberg

fon **0331.71 99 66**
fax 0331.71 99 68
www.sixt.de

BESTELLKARTE: KONZERTE UND MUSIKTHEATER

Bitte kreuzen Sie die zutreffende Preisgruppe an. Alle Preise in €.

		Preisgruppe					Anzahl
		I	II	III	IV	V	
JFT =	1 Premiere: Peters Hochzeit	65,-	40,-	27,-*	16,-*		
JUNGES FESTSPIELTICKET:	2 EÖK: Blick nach Norden	35,-	28,-	22,-*	12,-*		
10,- € Einheitspreis für	3a Nordlandfahrt »Königswald« 10.00 Uhr	40,-					
junge Leute bis 25 Jahre	3b Nordlandfahrt »Königswald« 15.00 Uhr	40,-					
(begrenzt Kontingent)	3c Nordlandfahrt »Royal Louise« 9.30 Uhr	25,-	12,50	(Kids bis 14 Jahre) **			
GR =	3d Nordlandfahrt »Royal Louise« 11.30 Uhr	25,-	12,50	(Kids bis 14 Jahre) **			
GRUPPENTARIF	3e Nordlandfahrt »Royal Louise« 13.30 Uhr	25,-	12,50	(Kids bis 14 Jahre) **			
FÜR SCHULKLASSEN	4 Peters Hochzeit	65,-	40,-	27,-*	16,-*		
ERMÄSSIGUNGEN	5 Faszination Hardanger	35,-	30,-				
sind unter Vorlage	6 Nordlicht über Sanssouci	25,-	JFT:				
der entsprechenden	7a Hausmusik	55,-					
Berechtigungsnachweise	7b Hausmusik	55,-					
(Details siehe Seite 62)	7c Hausmusik	55,-					
nur an den Tages- bzw.	7d Hausmusik	55,-					
Abendkassen jeweils	7e Hausmusik	55,-					
eine Stunde vor	7f Hausmusik	55,-					
Veranstaltungsbeginn	7g Hausmusik	55,-					
möglich.	8 Landpartie I	85,-					
* Plätze z. T. mit	9 Fahrradkonzert	20,-	JFT:	2,-	(Kids bis 10 Jahre)		
Sichteinschränkung bzw.	10 Venedigs Glanz in Kopenhagen	35,-	28,-	22,-*	12,-*		
Hörplätze (Konzert Nr. 14)	11 Montagsclub	15,-	JFT:				
** Aufgrund der geringen	12 Hardangergeige trifft Saxophon	35,-	28,-	25,-			
Platzkapazität können pro	13 Bach auf Schwedisch	35,-	30,-				
Kind maximal 2 erwachsene	14 Anne Sofie von Otter	35,-	28,-	22,-	12,-	8,-*	
Begleiter mitfahren.	15 Nördlich von Wien	35,-	28,-	25,-			
*** Der Eintrittspreis ist	16 Concerto Grotto	25,-					
gültig für ein Kind mit	17 Concerto Copenhagen	35,-	28,-	22,-*	12,-*		
einem Erwachsenen.	18 Folk in the Garden	25,-	JFT:				
Die für mich	19 Landpartie II	85,-					
reservierten Karten	20 Bellman Brunch	35,-	Brunchkonzert inkl. Heißgetränke				
zahle ich innerhalb	21a Oper für Babies I (11.00 Uhr)	20,-	inkl. 1 Erw.***				
von 14 Tagen nach Rech-	21b Oper für Babies II (12.00 Uhr)	20,-	inkl. 1 Erw.***				
nungserhalt. Die Karten	21c Oper für Babies III (14.00 Uhr)	20,-	inkl. 1 Erw.***				
werden nach Eingang des	21d Oper für Babies IV (15.00 Uhr)	20,-	inkl. 1 Erw.***				
Rechnungsbetrages gegen	22 Wickie und die starken Männer	12,-	6,-	(Kids bis 14 Jahre)			
eine Bearbeitungsgebühr	23 Nie gehört!?	30,-	25,-	10,-*			
von 3,50 Euro per Brief	24 Wickie und die starken Männer	12,-	6,-	GR			
zugesandt.	25 Begegnung in Leipzig	30,-	25,-	10,-*			
	26 Premiere: Proserpin	65,-	40,-	27,-*	16,-*		
	27 Proserpin	65,-	40,-	27,-*	16,-*		

Fortsetzung auf der Rückseite >>>

BESTELLKARTE: KONZERTE UND MUSIKTHEATER

		Preisgruppe					Anzahl
		I	II	III	IV	V	
28	Sieben Tränen tanzen	35,-	30,-				<input type="text"/>
29	Leuchtturm Buxtehude	35,-	28,-	25,-			<input type="text"/>
30	Trollenacht	25,-	JFT:				<input type="text"/>
31a	Auf den Spuren der Nobelpreisträger 14.00 Uhr	25,-		JFT:	8,-	<small>(Kids bis 14 Jahre)</small>	<input type="text"/>
31b	Auf den Spuren der Nobelpreisträger 16.00 Uhr	25,-		JFT:	8,-	<small>(Kids bis 14 Jahre)</small>	<input type="text"/>
32	Proserpin	65,-	40,-	27,-*	16,-*		<input type="text"/>
33	The King of Denmark's Delight	35,-	30,-				<input type="text"/>
34	Proserpin	65,-	40,-	27,-*	16,-*		<input type="text"/>
35	Scandinavian Last Night	35,-	25,-	JFT:			<input type="text"/>

Nutzen Sie bitte auch unser Angebot, Ihre Karten direkt über das Internet zu buchen: www.musikfestspiele-potsdam.de

FÜHRUNGEN

	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl			
A	9,- <input type="text"/>	E	9,- <input type="text"/>	I	9,- <input type="text"/>	N	9,- <input type="text"/>
B	10,- <input type="text"/>	F	10,- <input type="text"/>	K	9,- <input type="text"/>	O	9,- <input type="text"/>
C	9,- <input type="text"/>	G	9,- <input type="text"/>	L	9,- <input type="text"/>	P	9,- <input type="text"/>
D	9,- <input type="text"/>	H	9,- <input type="text"/>	M	9,- <input type="text"/>	Q	9,- <input type="text"/>

Falls die gewünschte Preiskategorie nicht verfügbar ist:

eine Kategorie preiswerter eine Kategorie teurer jede andere Kategorie

Ich bestätige die aufgeführte Bestellung unter Anerkennung der damit verbundenen Geschäftsbedingungen (AGB) (siehe Seite 62 oder im Internet).

Name | Vorname

Straße | Hausnummer

PLZ | Ort

Vorwahl | Telefon

Ort | Datum | Unterschrift

Bitte senden Sie die ausgefüllte Bestellkarte an:

Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH
Wilhelm-Staab-Str. 10/11
14467 Potsdam

oder per Fax an
(0331) 28 888 29

Karten & Informationen
Tel. (0331) 28 888 28
www.musikfestspiele-potsdam.de

**Besucherservice der
Musikfestspiele Potsdam Sanssouci
Ticket-Galerie Nikolaisaal Potsdam**

Wilhelm-Staab-Str. 10/11 | 14467 Potsdam
Tel. (0331) 28 888 28 | Fax (0331) 28 888 29
Email: service@musikfestspiele-potsdam.de

CTS eventim

über Vorverkaufskassen bundesweit

PNN-Shop im Stadtpalais (Karstadt-Kaufhaus)

Brandenburger Straße 49–52 | 14467 Potsdam
Tel. (0331) 601 23–17/–18 | Fax (0331) 601 2319

Touristischer Informations- und Buchungsservice

TMB – Tourismus Marketing Brandenburg GmbH
Am Neuen Markt 1 – Kabinetthaus | 14467 Potsdam
Hotline (0331) 200 47 47 | Email: hotline@reiseland-brandenburg.de
www.reiseland-brandenburg.de

Im Anschluss an die abendlichen Veranstaltungen in Potsdam stehen für die Fahrt zum Hauptbahnhof Potsdam kostenlos Sonderbusse bereit.

Änderungen des Programms und der Besetzung vorbehalten!

Musikfestspiele **POTSDAM SANSSOUCI**

